

Jahresabschluss 2022

der

Industrie- und Handelskammer

für Rheinhausen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Anlage 1/1 Bilanz	3
- Anlage 1/2 Erfolgsrechnung	5
- Anlage 1/3 Finanzrechnung	6
- Anlage 1/4 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung	7
- Anlage 1/5 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung	8
- Anlage 1/6 Anhang	9
- Anlage 1/6/1 Anlagenspiegel	35
- Anlage 1/6/2 Verbindlichkeitsspiegel	36
- Anlage 1/6/3 Rückstellungsspiegel	37
- Anlage 1/6/4 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung – Mindestgliederung –	38
- Anlage 1/6/5 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung – Mindestgliederung –	41
- Anlage 1/6/6 Beteiligungsübersicht	44
- Anlage 1/7 Lagebericht	45

AKTIVA	31.12.2022	€	31.12.2021	€	PASSIVA	31.12.2022	€	31.12.2021	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital		11.015.994,33		12.181.062,78
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		16.542,00		17.597,00	I. Nettoposition	3.488.400,00		3.488.400,00	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.542,00		17.597,00		II. Ausgleichsrücklage	2.486.590,00		2.500.380,00	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00		III. Andere Rücklagen	1.180.200,00		2.157.223,00	
					IV. Ergebnis	3.860.804,33		4.035.059,78	
II. Sachanlagen		4.297.898,00		4.364.194,00	B. Sonderposten				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.224.642,00		4.277.364,00		Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00		0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	630,00		1.706,00		C. Rückstellungen		27.722.756,80		27.227.187,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.626,00		85.124,00		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.318.834,00		26.051.709,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00		2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
III. Finanzanlagen		19.824.851,38		19.612.497,77	3. Sonstige Rückstellungen	1.403.922,80		1.175.478,51	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00		D. Verbindlichkeiten		521.208,86		525.630,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00	
3. Beteiligungen	139.897,34		139.897,34		2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.579,26		261.609,45	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.000.000,00		14.000.000,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	5.684.954,04		5.472.600,43		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.114,09		53.469,67	
	<u>24.139.291,38</u>		<u>23.994.288,77</u>		6. Sonstige Verbindlichkeiten	288.515,51		210.550,96	
B. Umlaufvermögen					E. Rechnungsabgrenzungsposten	123.201,92	123.201,92	121.284,23	121.284,23
I. Vorräte		30.034,29		34.950,42					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.622,93		9.487,08						
2. Unfertige Leistungen	22.411,36		25.463,34						
3. Fertige Leistungen	0,00		0,00						
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00						
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		906.507,37		1.560.728,18					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	886.861,43		1.548.803,11						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00						
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.645,94		11.925,07						
III. Wertpapiere		0,00		0,00					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00						
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00						
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.263.198,56	14.263.198,56	14.465.197,23	14.465.197,23					
		<u>15.199.740,22</u>		<u>16.060.875,83</u>					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.130,31	44.130,31	0,00	0,00					
		39.383.161,91		40.055.164,60			39.383.161,91		40.055.164,60

Mainz, 20.06.2023

 gez. Peter Hähner
Präsident

 gez. Günter Jertz
Hauptgeschäftsführer

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022	Ist 2022	Ist 2021
	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.592.798,41	14.256.613,61
2. Erträge aus Gebühren	1.414.094,01	1.395.704,80
3. Erträge aus Entgelten	92.260,75	105.727,44
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-3.051,98	815,42
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.881.119,73	1.625.952,19
- davon: Erträge aus Zuwendungen	0,00	0,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	48.599,05	10.509,85
- davon: Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	13.977.220,92	17.384.813,46
7. Materialaufwand	1.141.541,44	1.148.656,90
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	226.864,16	224.899,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	914.677,28	923.756,91
8. Personalaufwand	7.847.690,97	8.166.399,00
a) Gehälter	4.549.175,85	4.333.165,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.298.515,12	3.833.233,07
9. Abschreibungen	126.526,16	123.441,99
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	126.526,16	123.441,99
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.167.272,48	4.963.918,86
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	14.283.031,05	14.402.416,75
Betriebsergebnis	-305.810,13	2.982.396,71
11. Erträge aus Beteiligungen	44,91	28,01
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14,22	28,42
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	845.910,13	1.853.794,11
Finanzergebnis	-845.851,00	-1.853.737,68
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.151.661,13	1.128.659,03
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	13.407,32	13.171,21
20. Jahresergebnis	-1.165.068,45	1.115.487,82
21. Ergebnisvortrag	4.035.059,78	2.429.254,96
22. Entnahmen aus Rücklagen	990.813,00	490.317,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	13.790,00	399.620,00
b) aus anderen Rücklagen	977.023,00	90.697,00
- davon Zinsausgleichsrücklage	977.023,00	90.697,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
24. Ergebnis	3.860.804,33	4.035.059,78

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022		Ist 2022 EUR	Ist 2021 EUR
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.165.068,45	1.115.487,82
2a.	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	126.526,16	123.441,99
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)	453.356,67	2.419.466,60
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
6.	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	659.136,94	-341.480,95
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.421,22	-97.062,07
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	69.530,10	3.219.853,39
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögens	-44.043,89	-23.997,99
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-15.131,27	-1.785,00
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	383.057,99	76.498,23
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens	-595.411,60	-677.961,51
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-271.528,77	-627.246,27
17a.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-201.998,67	2.592.607,12
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	14.465.197,23	11.872.590,11
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)	14.263.198,56	14.465.197,23

¹⁾ Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Plan - Ist - Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022	Plan 2022	Ist 2022	Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	9.900.000,00	10.592.798,41	692.798,41
2. Erträge aus Gebühren	1.377.300,00	1.414.094,01	36.794,01
3. Erträge aus Entgelten	86.700,00	92.260,75	5.560,75
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	-3.051,98	-3.051,98
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.055.800,00	1.881.119,73	825.319,73
- davon: Erträge aus Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	87.500,00	48.599,05	-38.900,95
- davon: Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	12.419.800,00	13.977.220,92	1.557.420,92
7. Materialaufwand	1.186.700,00	1.141.541,44	-45.158,56
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	226.500,00	226.864,16	364,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	960.200,00	914.677,28	-45.522,72
8. Personalaufwand	6.470.100,00	7.847.690,97	1.377.590,97
a) Gehälter	4.690.000,00	4.549.175,85	-140.824,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	1.780.100,00	3.298.515,12	1.518.415,12
9. Abschreibungen	231.100,00	126.526,16	-104.573,84
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	231.100,00	126.526,16	-104.573,84
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.579.800,00	5.167.272,48	-1.412.527,52
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	14.467.700,00	14.283.031,05	-184.668,95
Betriebsergebnis	-2.047.900,00	-305.810,13	1.742.089,87
11. Erträge aus Beteiligungen	100,00	44,91	-55,09
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	14,22	14,22
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.633.200,00	845.910,13	-787.289,87
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsungen	1.498.200,00	778.914,00	-719.286,00
Finanzergebnis	-1.633.100,00	-845.851,00	787.249,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.681.000,00	-1.151.661,13	2.529.338,87
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	14.100,00	13.407,32	-692,68
20. Jahresergebnis	-3.695.100,00	-1.165.068,45	2.530.031,55
21. Ergebnisvortrag	4.147.257,96	4.035.059,78	-112.198,18
22. Entnahmen aus Rücklagen	417.424,00	990.813,00	573.389,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	50.380,00	13.790,00	-36.590,00
b) aus anderen Rücklagen	367.044,00	977.023,00	609.979,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	869.581,96	3.860.804,33	2.991.222,37

Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - 2022		Plan 2022 EUR	Ist 2022 EUR	Abweichung EUR
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.695.100,00	-1.165.068,45	2.530.031,55
2a.	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	231.100,00	126.526,16	-104.573,84
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)	693.000,00	453.356,67	-239.643,33
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	XX	0,00	XX
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XX	0,00	XX
6.	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XX	659.136,94	XX
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XX	-4.421,22	XX
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	XX	0,00	XX
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.771.000,00	69.530,10	2.840.530,10
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-175.100,00	-44.043,89	131.056,11
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-120.000,00	-15.131,27	104.868,73
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	290.000,00	383.057,99	93.057,99
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-850.000,00	-595.411,60	254.588,40
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-855.100,00	-271.528,77	583.571,23
17a.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17b.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-3.626.100,00	-201.998,67	3.424.101,33
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XX	14.465.197,23	XX
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)	XX	14.263.198,56	XX

¹⁾ Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

XX = keine Planposition

Anhang zum

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022

IHK für Rheinhausen

Allgemeines

Die IHK für Rheinhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen (IHK) führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Soweit sich daraus nichts anderes ergibt, gelten die Vorschriften des ersten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in ihrer jeweils geltenden Fassung.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Die IHK für Rheinhausen hat in ihrer Vollversammlung am 09. Dezember 2021 aufgrund sparsamer Wirtschaftsführung und wegen Sondereffekte bei einzelnen Unternehmen eine Beitragssenkung beschlossen. Der Umlagesatz für das Geschäftsjahr 2022 wurde seinerzeit auf 0,11 % und die Grundbeiträge wurden um rund 20 % gesenkt. Die Ertragssituation der Sondereffekte hat sich anschließend nochmals verändert, daher wurde eine weitere Beitragssenkung für 2022 und darüber hinaus noch eine für das Geschäftsjahr 2021 möglich. Die IHK für Rheinhausen hat in der Vollversammlung am 26. April 2022 eine Änderung der Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2021 und 2022 beschlossen. Der Umlagesatz für das Geschäftsjahr 2021 wurde nachträglich auf 0,0957 %, für das Geschäftsjahr 2022 auf 0,06% und die Grundbeiträge um rund 30% ausgehend vom Jahr 2021 gesenkt. Die beschlossenen Änderungen wurden in der Veranlagung des Beitrages im Mai 2022 umgesetzt. Diese Änderungen haben dazu geführt, dass es zu Abweichungen gegenüber den Plan-Beitragszahlen kam.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Zum Bilanzstichtag wurde auf Basis der Erstanwendung vom IDW-Rechnungslegungshinweis: Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021) eine Änderung der Bewertungsmethode vorgenommen. Der durch kongruent abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen finanzierte Teil der Pensionsverpflichtungen wurde entsprechend dem "Primat der Aktivseite" durch den Aktivwert des korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt und nicht - wie im Vorjahr - mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen bewertet. Durch die Änderung der Bewertungsmethode werden die Verpflichtungen aus Pensionszusagen zum Bilanzstichtag um 1.473.834 € höher ausgewiesen und damit wird der Weiterentwicklung der entsprechenden Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung Rechnung getragen.

Weitere Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250,00 € netto werden in den Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten oder Herstellungskosten zwischen 250,00 € und 800,00 € netto werden als GWG gebucht. Wirtschaftsgüter über 800,00 € netto werden über die Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle abgeschrieben.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden die ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessener Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear in einem Zeitraum von 3 bis 8 Jahren.

II. Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten wurden zu Verkehrswerten angesetzt. Die Werte ergeben sich aus Sachverständigengutachten, die für die bebauten Grundstücke in Mainz und Worms eingeholt wurden.

Für die bebauten Grundstücke Mainz, Schillerplatz 7, und Worms, Rathenaustraße 20, sind die Ertragswerte gutachterlich als Verkehrswerte ausgewiesen.

Die Gebäude werden grundsätzlich über die im Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben:

	Restnutzungsdauer
	01.01.2006
Schillerplatz 7	60 Jahre
Rathenaustraße 20	50 Jahre

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt im Übrigen mit den ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessener linearer Abschreibungen.

Die der Abschreibungsermittlung des beweglichen Sachanlagevermögens zugrunde zu legenden Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 13 Jahren und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 23 Jahren.

III. Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden unverändert grundsätzlich entsprechend den Anteilen der IHK am Stammkapital bzw. am gezeichneten Kapital bilanziert.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Unter den Wertpapieren sind gemäß den Richtlinien zum Finanzstatut zu § 15a nur Fest- und Termingelder mit dem Nennwert ausgewiesen. Sie dienen der finanziellen Rückdeckung der pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen sowie der langfristigen Rückstellungen (Pensions- und Beihilfeverpflichtungen). Ansonsten werden die Finanzanlagen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung angesetzt. Als **sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche** sind Genossenschaftsanteile erfasst, die mit ihrem Nominalwert bewertet sind, sowie die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die mit Ihren Aktivwerten zum Bilanzstichtag angesetzt sind

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden bei einer Inventur zum 31.12.2022 aufgenommen. Hierunter werden Urkunden, Getränke und Waren ausgewiesen, die zum Weiterverkauf bestimmt sind. Sie werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

2. Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fakturierte Berufsausbildungsgebühren. Die Abgrenzung erfolgt linear über eine durchschnittliche Ausbildungsdauer von 3 Jahren und auf Basis einer durchschnittlichen Berufsausbildungsgebühr.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten werden in einer Offenen-Posten-Liste erfasst und zu Nennwerten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen. Sie haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend den Erläuterungen zur Kontengruppe 24 „Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten“ des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Bescheiddatum	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2022)	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Alle übrigen Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31.12.2022 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3% ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro- und Tages- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen zum 31.12.2022 aktiviert.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition wurde in der Eröffnungsbilanz erstmalig angesetzt und ist seitdem unverändert. Sie ist die Residualgröße aus Vermögen und Schulden zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz. Die Nettoposition dient zur Deckung des Immobilienvermögens.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Der Dotierung der Ausgleichsrücklage liegt eine Risikoanalyse und -bewertung aus dem eigenen Risikomanagementsystem zugrunde, welches die allgemeinen Risiken abdecken soll. Diese erwartete Risikohöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bestimmt. Die IHK für Rheinhausen hat seit dem Jahr 2012 ein eigenes Risikomanagementsystem im Einsatz, das auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen umfasst. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschafts-Plan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Ermittlung des Risikovolumens zur Hinterlegung der Ausgleichsrücklage (2.487 T€) erfolgt durch ein Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95 %. Die berechnete Gesamtrisikoprognose für 2022 beträgt 2.486.590,00 €.

III. Andere Rücklagen

Die Bildung zweckbestimmter Rücklagen ist durch § 15a Abs. 2 FS eingeräumt. Die Zinsausgleichsrücklage dient zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittzinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die Bewertung der Pensionsrückstellungen. Ergänzend wird die Zinsdifferenz zwischen dem IFRS-Zinssatz und damit der realistischere Zinssatz bei Kapitalanlagen und dem aktuellen gültigen Durchschnittzinssatz von 7 Jahren für die Bewertung der Pensionsrückstellungen herangezogen. Die Berechnung erfolgt auf Basis des Rückstellungsdeltas nach aktueller HGB-Regelung und dem Rückstellungswert gemäß IFRS-Zinssatz.

IV. Ergebnis

Das Ergebnis beträgt 3.860.804,33 €.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet worden. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB.

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden Rückstellungen gebildet. Zum Bilanzstichtag wurden die Rückstellungen für die nicht-versicherungsgebundenen Versorgungszusagen, für die Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden, aufgrund der Erstanwendung von IDW RH FAB 1.021 neu bewertet. Die Pensionsverpflichtungen sind teilweise leistungskongruent durch Rückdeckungsversicherung finanziert. Für die Beurteilung der Leistungskongruenz wurde ein zahlungsstrombasiertes Verfahren herangezogen. Entsprechend dem "Primat der Aktivseite" werden die leistungskongruenten Pensionsrückstellungen mit dem Aktivwert der korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsansprüche unter Heranziehung der Sterbetafel DAV 2004R, einen

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

garantierten Rechnungszins von 2,75% und einer prognostizierten jährlichen Steigerung der laufenden Renten von 0,12% bewertet. Die nicht durch Rückdeckungsversicherungen finanzierten Pensionsrückstellungen wurden unverändert nach dem modifizierten Teilwertverfahren mit den Heubeck-Richttafeln 2018G, Anwartschaftstrend 1,5%, Rententrend 0,7 % und mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2022 1,78 % (Vj. 1,87 %) veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB), bewertet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2022 auf 1.180 T€.

3. Sonstige Rückstellungen

Für alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe und Jubiläumszahlungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen wurden auf Basis des Pauschalwertverfahrens gem. dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF-Schreiben) vom 28. März 2007, GZ: IV B2-S2175/07/002 zur Rechnungslegung ermittelt. Die Berechnungen der Barwerte basieren auf der Anwendung der o.g. Richttafeln einem Anwartschaftstrend von 1,5 % und einem Zinssatz von 1,44 % (Vj. 1,35 %).

Die Beihilferückstellungen wurden sinngemäß nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck 2018G und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre von 1,44 % (Vj. 1,35 %) bewertet. Es wurden ein Anwartschafts- und Rententrend von 1,5 % bzw. 0,7 % zugrunde gelegt. Als Berechnungsgrundlage dienen die in den letzten 5 Jahren an die Berechtigten durchschnittlich gezahlten Beihilfeleistungen.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden gutachterlich nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck 2018G und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre von 1,44 % (Vj. 1,35 %) bewertet. Anlässlich von Jubiläen werden Festbeträge gezahlt.

Die Urlaubsrückstellung wurde anhand der zum 31.12.2022 noch nicht genommenen Urlaubstage und der Gehaltsaufwendungen einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben ermittelt.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Es bestehen keine

- Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind
- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften
- Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen und Patronatserklärungen
- Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Gliederung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem beiliegendem Verbindlichkeitsspiegel ersichtlich.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind gem. § 250 Abs. 2 HGB für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Sie sind mit dem zeitanteilig verrechenbaren Betrag ausgewiesen. Die Bildung des RAPs für Berufsausbildungsgebühren erfolgte auf Basis der Anzahl der Auszubildenden lt. offizieller Statistik und einer durchschnittlichen Ausbildungsgebühr.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Softwarelizenzen in Höhe von 17 T€.

II. Sachanlagen

Die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten** beinhalten die selbst genutzten IHK-Gebäude. Die Grundstücke sind mit 2.117 T€ und die Verwaltungsgebäude mit 2.107 T€ angesetzt. Die **Technischen Anlagen und Maschinen** setzen sich aus den sonstigen Anlagen, Maschinen und Geräten in Höhe 1 T€ zusammen.

Die **anderen Anlagen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthalten überwiegend Büroeinrichtungsgegenstände (53 T€) und Büromaschinen und Organisationsmittel (20 T€).

III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind **Beteiligungen** mit 140 T€ (Vj. 140 T€), **Festgelder** in Höhe von 14.000 T€ (Vj. 14.000 T€), **Genossenschaftsanteile als sonstige Ausleihungen** mit 1 T€ (Vj. 1 T€) und **Rückdeckungsansprüche** aus Versicherungen mit 5.684 T€ (Vj. 5.472 T€) ausgewiesen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Unter dem Posten **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind die Formulare des Servicecenters, Urkunden und Präsente in Höhe von 8 T€ ausgewiesen.

Des Weiteren ist unter den **unfertigen Leistungen** die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren in Höhe von 22 T€ ausgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten von insgesamt 887 T€ setzen sich zusammen aus:

	in € 31.12.2022	in € 31.12.2021
Beitragsforderungen	1.411.891,15	2.159.805,73
Forderungen aus Gebühren + Entgelten	200.346,26	187.577,66
Summe Forderungen	1.612.237,41	2.347.383,39
./. Einzelwertberichtigung Beitrag	0,00	0,00
./. Pauschalierte Einzelwertberichtigung Beitrag	719.345,88	792.924,18
./. Pauschalwertberichtigung Entgelte + Gebühren	6.030,10	5.656,10
Forderungen zum 31.12.2022	886.861,43	1.548.803,11

Im Berichtsjahr erfolgte die Hauptveranlagung Mai aufgrund der in der Einführung beschriebenen Veränderungen, gemahnt wurde im Juni bzw. Juli sowie die Beitreibungen erfolgten im September.

Erläuterungen zur Bilanz

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	in € 31.12.2022	in € 31.12.2021
Debitorische/Kreditoren	6.312,67	1.521,81
Postalia	2.432,29	846,28
Kautionen, Personal	7.300,98	7.756,98
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	3.600,00	1.800,00
	19.645,94	11.925,07

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Veränderung der Postalia, den Debitorischen/Kreditoren und den übrigen sonstigen Vermögensgegenstände.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten zum 31. Dezember 2022 kurzfristige Termingelder in Höhe von 2.500 T€ (2021 2.500 T€), die der Sicherung der notwendigen Liquidität dienen und Guthaben auf diversen Girokonten bei Kreditinstituten mit 11.759 T€ (2021 11.962 T€). Als Folge der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank, musste die IHK für ihre Guthaben bis Juli 2022 ein Verwarentgelt bezahlen. Die Kassenbestände betragen 4 T€ (2021 3 T€).

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der in der Bilanz ausgewiesene Wert der aktiven Rechnungsabgrenzung von 44 T€ (2021 0 T€) betrifft Ausgaben für Microsoft Windows Lizenzen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition beträgt unverändert 3.488 T€.

II. Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** beläuft sich auf 2.487 T€ und beträgt damit rund 15,4 % des im Plan 2022 angesetzten Aufwands. Die berechnete Risikoprognose für 2022 beträgt 2.487 T€. Dieses jährlich festgestellte Risikovolumen, welches ein regelmäßiger Bestandteil der jährlichen Rücklagen-Planung ist, umfasst vor allem folgende Risikofelder, Beitragsschwankungen aufgrund von geänderten Finanzamtsberechnungen aus AKG-Meldungen, durchschnittliche Schwankungen des größten Beitragszahlers, Kammerzeitschriften, Ausfall der IHK-ERP-Anwendungen oder technischer Systeme und Haftungs- und Rechtsfragen. Die genaue Beschreibung der Risiken und die Einstufung der potenziellen Schadenshöhe ergeben sich aus einem detaillierten Risikokatalog. Das Risikohandbuch und der Risikokatalog von 2012 bis 2016 wurde von der Etatkommission, dem Präsidium, den ehrenamtlichen Rechnungsprüfer eingehend erörtert und geprüft und von der Vollversammlung am 07. September 2016 zustimmend zur Kenntnis genommen. Die IHK hat ab dem Wirtschaftsjahr 2017, zur Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Risikovolumen innerhalb der IHK-Organisation, das IHK weite Konzept zur Risikoberechnung mittels Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung, das auch individuelle Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risikokorrelationen berücksichtigt, eingeführt. Die Vollversammlung hat am 07. Dezember 2016 die Einführung dieses neuen Risikomanagementsystems einstimmig beschlossen.

III. Andere Rücklagen

Die **anderen Rücklagen** (1.180 T€) umfasst ausschließlich die **Zinsausgleichsrücklage**. Die Zinsausgleichsrücklage dient zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittzinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die

Bewertung der Pensionsrückstellungen. Die Berechnung erfolgt auf Basis des Rückstellungsdeltas nach aktueller HGB-Regelung und dem Rückstellungswert gemäß IFRS-Zinssatz.

IV. Ergebnis

Über die Verwendung des Ergebnisses in Höhe von 3.860.804,33 € muss die Vollversammlung noch beschließen.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag laut Gutachten 26.319 T€. Der sich aus der Aufzinsung ergebende Zinsaufwand in Höhe von 777 T€ wurde im Finanzergebnis gebucht.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Altersteilzeit (186 T€), Urlaubsrückstellungen (44 T€), Beihilferückstellungen (854 T€), Jubiläumsrückstellungen (7 T€), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (198 T€), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschluss 2022 (43 T€), Rückstellungen für ausstehende Abrechnungen von Prüferentschädigungen (11 T€) und für ausstehende Rechnungen (61 T€). Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen beinhaltet die Themen Gutenberg Digital Hub e.V. und Digital Hub Worms e. V. (40 €) und Versorgungsausgleichszahlungen (21 T€). Der sich aus der Abzinsung ergebende Zinsaufwand für die Beihilfe- (1 T€), Archivierungs- (-2 T€), Altersteilzeitverpflichtungen (3 T€) wurde im Finanzergebnis gebucht.

D. Verbindlichkeiten

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (216 T€) sind kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK für Rheinhausen, die im Jahr 2022 entstanden und im Jahr 2023 beglichen wurden.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeit bestehen gegenüber der IHK-Gfl mbH, Dortmund (15 T€) und der IHK DIGITAL GmbH, Berlin (2 T€).

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (288 T€) bestehen im Wesentlichen aus den Kreditorischen Debitoren (259 T€), Rentenversicherung (16 T€) und für Dritte verwaltete Gelder (14 T€).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit 123 T€ abzugrenzende Beträge aus Berufsbildungsgebühren.

Nachfolgend werden die Posten der Erfolgsrechnung sowie des Plan-Ist-Vergleichs erläutert.

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

	2022	2021
Ist	10.592.798,41 €	14.256.613,61 €
Plan	9.900.000,00 €	10.613.600,00 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen (10.593 T€) setzen sich aus Grundbeiträgen und Umlagen von Handelsregisterunternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) des laufenden Jahres und der Vorjahre zusammen. Im Dezember 2021 wurde eine Senkung der Grundbeitragsstaffel um rund 20 % und der Umlagesatz von 0,18 % auf 0,11 % gegenüber dem Vorjahr beschlossen. Im April 2022 wurde durch die Vollversammlung eine geänderte Wirtschaftssatzung für das Jahr 2021 und 2022 beschlossen. Der Umlagesatz für 2021 wurde auf 0,0957 % und für 2022 auf 0,06 % und die Grundbeiträge wurden um ca. 30 % ausgehend vom Jahr 2021 gesenkt. Diese Veränderungen wurden in der Beitragsveranlagung im Mai 2022 umgesetzt.

2. Erträge aus Gebühren

	2022	2021
Ist	1.414.094,01 €	1.395.704,80 €
Plan	1.377.300,00 €	1.208.700,00 €

Die Erträge aus Gebühren (1.414 T€) setzen sich zusammen aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren. Die im Vergleich zu den Planwerten höheren Istwerte ergeben sich im Einzelnen wie nachfolgend erläutert:

davon: [▶ Erträge aus Gebühren Berufsbildung](#)

	2022	2021
Ist	376.917,31 €	375.287,19 €
Plan	372.000,00 €	385.000,00 €

Erträge aus Gebühren der Berufsausbildung (377 T€) setzen sich aus der Eintragungs- und Betreuungsgebühr und aus Gebühren für Sonderfälle (z.B. Wiederholungsprüfungen oder Externen-Zulassungen) zusammen.

davon: [▶ Erträge aus Gebühren Weiterbildung](#)

	2022	2021
Ist	243.541,71 €	237.298,41 €
Plan	195.000,00 €	195.000,00 €

Die Teilnahme an Prüfungen hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

davon: [▶ Erträge aus sonstigen Gebühren](#)

	2022	2021
Ist	793.634,99 €	783.119,20 €
Plan	810.300,00 €	628.700,00 €

In den sonstigen Gebühren (794 T€) sind im Wesentlichen die Sachkundeprüfungen (128 T€), das Unterrichtsverfahren (411 T€) sowie Carnets, Beglaubigungen und Bescheinigungen (200 T€), Versicherungs-, Immobiliendarlehns- und Finanzanlagenvermittler (21 T€) und Mahngebühren (29 T€) enthalten. Mehrerträge wurden erzielt durch das Sachkunde und Unterrichtsverfahren für Bewachung (6 T€), bei den Versicherungs-

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Immobilien- und Finanzanlagenvermittlern (3 T€) und den Carnets, Beglaubigungen und Bescheinigungen (21 T€). Mindererträge wurden erzielt durch Mahngebühren (47 T€).

3. Erträge aus Entgelten

	2022	2021
Ist	92.260,75 €	105.727,44 €
Plan	86.700,00 €	86.700,00 €

Wichtigste Positionen bei den Erträgen aus Entgelten (92 T€) sind die Durchführungen von Seminaren und Informationsveranstaltungen sowie Verkaufserlöse aus Formular- und Urkundenverkäufen. Detaillierte Informationen werden nachfolgend gegeben:

davon: **▶ Verkaufserlöse**

	2022	2021
Ist	10.887,20 €	21.183,95 €
Plan	8.200,00 €	8.200,00 €

Die Verkaufserlöse (11 T€) lagen über dem Plan, aufgrund der Mehrerträgen bei den Ehrenurkunden (+ 4 T€) und Mindererträgen bei Formularverkäufen (- 2 T€).

davon: **▶ Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen**

	2022	2021
Ist	81.373,55 €	84.543,49 €
Plan	78.500,00 €	78.500,00 €

Die Mehrerträge ergeben sich im Wesentlichen aus den Außenhandels-Veranstaltungen und Zertifikatslehrgängen, aufgrund von höheren Teilnehmerzahlen.

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

	2022	2021
Ist	-3.051,98 €	815,42 €
Plan	0,00 €	0,00 €

6. Sonstige betriebliche Erträge

	2022	2021
Ist	1.881.119,73 €	1.625.952,19 €
Plan	1.055.800,00 €	949.500,00 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich vor allem aus der Rückvergütung der umlagefinanzierten Abdeckung des biometrischen Risikos der Versorgungszusagen der IHK, der Auflösung aus Rückstellungen für Pensionen und sonstigen Rückstellungen und sonstige durch die IHK für Dritte erbrachte Dienstleistungen. Insgesamt wurde der Planansatz der sonstigen betrieblichen Erträge überschritten (825 T€). Nachfolgender Untergliederung können detaillierte Informationen entnommen werden:

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

davon: ▶ Erträge aus Erstattungen

	2022	2021
Ist	48.599,05 €	10.509,85 €
Plan	87.500,00 €	20.400,00 €

Die Summe der sonstigen Erstattungen (49 T€) aus Veranstaltungen waren um 39 T€ niedriger als geplant.

davon: ▶ Sonstige Erlöse

	2022	2021
Ist	1.832.520,68 €	1.615.442,34 €
Plan	968.300,00 €	929.100,00 €

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Mieterträgen und Mietnebenkosten (23 T€), Erstattungen für Prüfungsmaterial (46 T€), aus der Auflösung von Rückstellungen (1.048 T€), Erträge aus der Zuschreibung zu anderen Wertpapieren (Rückdeckungsversicherungen) (595 T€), Erlöse Ausbildungsmessen (46 T€) und Erträge aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigung (73 T€) ausgewiesen. Die Summe der betrieblichen Erträge hat gegenüber dem Plan bei den Auflösungen von Rückstellungen (1.048 T€) und den Auflösungen der Pauschalwertberichtigung (73 T€) zu Mehrerträgen und bei den Erträgen aus der Zuschreibung zu anderen Wertpapieren (Rückdeckungsversicherungen) zu Mindererträgen (- 255 T€) geführt.

BETRIEBSERTRÄGE

	2022	2021
Ist	13.977.220,92 €	17.384.813,46 €
Plan	12.419.800,00 €	12.858.500,00 €

Die Betriebserträge liegen über dem Planwert für das Geschäftsjahr (+ 1.558 T€). Zu den überplanmäßigen Betriebserträgen kam es aufgrund von Mehrerträgen aus IHK-Beiträgen (+ 693 T€) aus Mehrerträgen aus Erträgen aus Gebühren (+ 37 T€), aus Mehrerträgen aus Entgelten (+ 6 T€), und den Erträgen der sonstigen betrieblichen Erträge (+ 825 T€) und Mindererträgen bei den Bestandsveränderungen (- 3 T€). Die Abweichungen der einzelnen Positionen sind vorstehend erläutert.

7. Materialaufwand

	2022	2021
Ist	1.141.541,44 €	1.148.656,90 €
Plan	1.186.700,00 €	1.104.800,00 €

Die Planansätze des Materialaufwands wurden im Geschäftsjahr unterschritten (- 45 T€). Die wesentlichen Posten des Aufwands für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie des Aufwands für bezogene Leistungen werden nachfolgend einzeln erläutert:

a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	2022	2021
Ist	226.864,16 €	224.899,99 €
Plan	226.500,00 €	254.700,00 €

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (227 T€) setzt sich vor allem aus Materialkosten (61 T€), Formularen (6 T€) und Prüfungsaufgaben (159 T€) zusammen.

b) Aufwand für bezogene Leistungen

	2022	2021
Ist	914.677,28 €	923.756,91 €
Plan	960.200,00 €	850.100,00 €

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen (915 T€) sind die Prüferentschädigungen und Dozenten honorare. In allen Bereichen hat es Veränderungen gegenüber dem Planansatz gegeben, die nachstehend differenziert erläutert werden.

davon: ▶ Honorare Dozenten einschl. Korrektur von Prüfungsaufgaben

	2022	2021
Ist	60.799,95 €	62.796,80 €
Plan	104.400,00 €	104.400,00 €

davon: ▶ Prüferentschädigungen

	2022	2021
Ist	281.090,86 €	277.402,45 €
Plan	280.000,00 €	238.300,00 €

davon: ▶ Sonstige Fremdleistungen einschl. Druckaufträge

	2022	2021
Ist	572.786,47 €	588.097,66 €
Plan	575.800,00 €	503.500,00 €

Die sonstigen Fremdleistungen setzen sich aus Aufwendungen für Unterrichtsverfahren (337 T€), Aufwendungen für Sachkundeprüfungen (64 T€), Aufwendungen für die Prüfung der Ausbilder (11 T€), Mieten für Prüfungsräume (79 T€), Aufwendungen für die Überstellung von Auszubildende an andere Kammern (76 T€) und Aufwendungen für Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobilardarlehnvermittler (6 T€) zusammen. Mehraufwendungen entstanden bei den Unterrichtsverfahren (+ 53 T€), diese korrespondieren mit den Mehreinnahmen für Unterrichtsverfahren. Minderaufwendungen bei der Überstellung von Auszubildenden an andere Kammern (-24

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

T€), Mieten für Prüfungsräume (-11 T€), Prüfung der Ausbilder (-11 T€) und bei den Aufwendungen für Sachkundeprüfungen (-4 T€).

8. Personalaufwand

	2022	2021
Ist	7.847.690,97 €	8.166.399,00 €
Plan	6.470.100,00 €	6.384.700,00 €

Der Personalaufwand (7.848 T€) setzt sich zusammen aus dem Gehaltsaufwand, gehaltsähnlichen Aufwendungen, dem Sozialaufwand und dem Aufwand für die Altersversorgung. Der Planansatz der Personalaufwendungen wurde im Geschäftsjahr überschritten (+ 1.378 T€). Die Zusammensetzung der einzelnen Positionen wird im Folgenden erläutert:

a) Gehälter

	2022	2021
Ist	4.549.175,85 €	4.333.165,93 €
Plan	4.690.000,00 €	4.415.700,00 €

Die Aufwendungen für Gehälter (4.549 T€) wurden im Geschäftsjahr durch die Veränderung der Personalstruktur unterschritten, insbesondere durch verschiedene Ein- und Austritte in die Elternzeit und Fluktuation. Eine tarifliche Anpassung ist beinhaltet.

davon: ► **Ausbildungsvergütung**

	2022	2021
Ist	49.454,78 €	71.001,09 €
Plan	49.100,00 €	72.600,00 €

Im Geschäftsjahr wurden in der IHK 3 (Vj. 5) Auszubildende beschäftigt.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	2022	2021
Ist	3.298.515,12 €	3.833.233,07 €
Plan	1.780.100,00 €	1.969.000,00 €

Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus den Arbeitgeberanteilen zur gesetzlichen Sozialversicherung (797 T€), Zuführung zur Pensionsrückstellung (1.760 T€) und zu sonstigen Rückstellungen (384 T€) zusammen. Die höheren Zuführungen ergeben sich aus den Personalbestandsveränderungen 2022 und der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 und den sich hieraus ergebenden Bewertungsanpassungen gemäß dem Institut der Wirtschaftsprüfer. Den Zuführungen gegenüber stehen Auflösungen der Pensionsrückstellung von 1.042 T€ und bei den sonstigen Rückstellungen von 6 T€.

9. Abschreibungen

	2022	2021
Ist	126.526,16 €	123.441,99 €
Plan	231.100,00 €	163.400,00 €

a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2022	2021
Ist	126.526,16 €	123.441,99 €
Plan	231.100,00 €	163.400,00 €

davon: ▶ Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen

	2022	2021
Ist	52.722,00 €	52.722,00 €
Plan	52.800,00 €	52.800,00 €

davon: ▶ Abschreibungen auf Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ohne GWG's

	2022	2021
Ist	38.775,45 €	42.292,15 €
Plan	72.200,00 €	54.800,00 €

Die Abweichung zum Plan, lässt sich mit Verschiebungen bzw. Streichungen von Investitionen im Jahr 2022 erläutern.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022	2021
Ist	5.167.272,48 €	4.963.918,86 €
Plan	6.579.800,00 €	5.731.900,00 €

Im Einzelnen wird auf die nachfolgende Aufgliederung verwiesen:

davon: ▶ sonstiger Personalaufwand

	2022	2021
Ist	635.057,92 €	624.450,41 €
Plan	671.000,00 €	671.000,00 €

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen den Aufwand für die Rückdeckungsversicherungen (552 T€) zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen, Aufwand für die Weiterbildung von Mitarbeitern (58 T€), Aufwand für arbeitsmedizinische Vorsorge, Betriebs- und Arbeitssicherheit (8 T€) und Kosten für die MitarbeiterInnen Gewinnung (8 T€).

davon: ▶ Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing und Lizenzen

	2022	2021
Ist	518.913,00 €	488.744,53 €
Plan	511.700,00 €	505.700,00 €

Dazu gehören Mieten für Diensträume und –gebäude (82 T€), Mieten für Geräte (35 T€), Mieten für EDV-Leasinggebühren (175 T€), Fuhrparkleasing (16 T€) und Software-Lizenzen (212 T€). Der Planansatz wurde bei Mieten für EDV-Leasinggebühren (- 19 T€) und bei Mieten für Geräte (-18 T€) nicht erreicht. Bei den Software-Lizenzen (+ 39 T€) und bei den Mieten für Diensträume (+ 5 T€) kam es zu Mehrausgaben.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

davon: ► Aufwendungen für Fremdleistungen

	2022	2021
Ist	950.098,91 €	1.015.656,96 €
Plan	1.373.800,00 €	1.256.000,00 €

Die Aufwendungen für Fremdleistungen setzen sich aus Reinigung (82 T€) der Kammergebäude und Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen (700 T€) zusammen. Weitere Aufwendungen resultieren aus EDV-gestützten Dienstleistungen bei der Durchführung der Beitragsveranlagung, bei der Übermittlung und Zuordnung von Beitragsmessungsgrundlagen sowie von Handelsregister- und Gewerbedaten (132 T€) und Aufwendungen für die Telefonanlage (40 T€). Die Minderausgaben von insgesamt (424 T€) setzen sich zusammen aus Minderausgaben bei EDV-Dienstleistungen (- 413 T€) und bei den oben erläuterten EDV-gestützten Dienstleistungen (- 9 T€). Dem gegenüber stehen Mehrausgaben bei den Aufwendungen für die Fremdreinigung (+ 4 T€).

davon: ► Rechts- und Beratungskosten

	2022	2021
Ist	226.132,64 €	134.739,53 €
Plan	330.000,00 €	343.000,00 €

Der Aufwand für Rechts- und Beratungskosten (226 T€) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Prüfungen des Jahresabschlusses (63 T€) sowie für Rechtsberatungen (6 T€), Beratung und Gutachten (145 T€) und Mahn- und Beitreibungskosten (12 T€). Unter dem Plan lagen im Wesentlichen die Rechts- und Beratungskosten (- 79 T€), die Mahn- und Beitreibungskosten (-18 T€) und für Beratung und Gutachten (-7 T€).

davon: ► Bürobedarf, Literatur, Kommunikation

	2022	2021
Ist	451.726,57 €	409.800,20 €
Plan	486.900,00 €	512.900,00 €

Der Aufwand für Bürobedarf, Literatur, Kommunikation (452 T€) setzt sich im Wesentlichen aus Büro- u. EDV-Material (30 T€), Formulare (45 T€), Porto (180 T€), Aufwendungen für Telefongebühren (55 T€) sowie Netzkosten und Onlinedienste (122 T€) zusammen. Unter dem Planansatz liegt der Aufwand für Porto (- 30 T€) und Netzkosten und Onlinedienste (- 3 T€).

davon: ► Präsidentenfonds

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	2.500,00 €	2.500,00 €

Der Präsident hat über die bereitgestellten Mittel nicht verfügt.

davon: ► Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

	2022	2021
Ist	364.027,29 €	239.957,43 €
Plan	553.000,00 €	400.000,00 €

Aufgrund geringerer Ausgaben (- 189 T€) im Zusammenhang mit Veranstaltungen wurde der Planansatz unterschritten.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

davon: ▶ Aufwendungen DIHK

	2022	2021
Ist	1.118.460,74 €	821.628,45 €
Plan	1.149.500,00 €	884.000,00 €

Die Abrechnung der Aufwendungen DIHK erfolgt auf Grund der Gewerbeerträge des Vorjahres. Die Planung der Aufwendungen DIHK erfolgt auf Basis vorläufiger Gewerbeerträge, der auf die IHK entfallende Umlageanteil hängt weiterhin von der Entwicklung der Gewerbeerträge aller IHKs des Bundesgebietes ab.

davon: ▶ Zuwendungen

	2022	2021
Ist	0,00 €	40.000,00 €
Plan	20.000,00 €	0,00 €

Die Vollversammlung hat am 09.12.2021 eine finanzielle Unterstützung des Digital Hub Worms e. V. für die Wirtschaftsjahre 2021/2022 und die Anschlussfinanzierung des Gutenberg Digital Hub e. V. zur Erweiterung des erfolgreichen Netzwerks beschlossen. Für das Jahr 2022 wurden die Zuwendungen noch nicht abgerufen.

davon: ▶ Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung

	2022	2021
Ist	480.706,75 €	530.311,81 €
Plan	994.900,00 €	712.000,00 €

Die Position enthält im Wesentlichen den laufenden Aufwand für Strom, Wasser und Gas und allgemeine Hauskosten (102 T€), Wartungsverträge (332 T€), lfd. Instandhaltung Gebäude (43 T€), Instandhaltung von Büroausstattung, Maschinen und Geräten (4 T€). Unter dem Plan blieben die Energiekosten (- 7 T€), die lfd. Instandhaltungen Gebäude (- 387 T€), Instandhaltung von Büroausstattung, Maschinen und Geräten (- 15 T€) und die Wartungsverträge (- 86 T€).

davon: ▶ übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022	2021
Ist	422.148,66 €	658.629,54 €
Plan	486.500,00 €	444.800,00 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (422 T€) enthalten im Wesentlichen Gebühren der Stadt und Banken (22 T€), Versicherungen (55 T€), Aufwendungen für Reisekosten und Dienstreisen (55 T€), sonstige Mitgliedschaften und Unterstützung von Organisationen (56 T€), Auslandshandelskammern (12 T€), Erlasse und Niederschlagungen von Beitragsforderungen und Gebühren (146 T€), Periodenfremde Aufwendungen (6 T€); Kammerwahlen (13 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (60 T€). Unter dem Ansatz lagen die Erlasse und Niederschlagungen (- 26 T€), Gebühren der Stadt und Banken (- 10 T€), Aufwendungen für Reisekosten und Dienstreisen (- 13 T€) und die Aufwendungen für die Kammerwahlen (- 37 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 19 T€) lagen über dem Plan.

BETRIEBSAUFWAND

	2022	2021
Ist	14.283.031,05 €	14.402.416,75 €
Plan	14.467.700,00 €	13.384.800,00 €

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Insgesamt ist der Betriebsaufwand (- 185 T€) des abgelaufenen Geschäftsjahres niedriger ausgefallen als geplant. Die Abweichung bei den Posten ergeben sich wie folgt: der Materialaufwand (- 45 T€), der Personalaufwand (+ 1.378 T€), hier im Bereich der Rückstellungen, insbesondere durch die Veränderungen im Personalbestand (+ 1.152 T€), die Abschreibungen (- 105 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (- 1.413 T€).

BETRIEBSERGEBNIS

	2022	2021
Ist	-305.810,13 €	2.982.396,71 €
Plan	-2.047.900,00 €	-526.300,00 €

Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Betriebsergebnis ab, das durch Mehrerträge und Minderaufwendungen positiver ausgefallen ist als geplant.

11. Erträge aus Beteiligungen

	2022	2021
Ist	44,91 €	28,01 €
Plan	100,00 €	100,00 €

Die Erträge 2022 stammen aus der Beteiligung bei der Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG, Ludwigshafen.

12. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2022	2021
Ist	14,22 €	28,42 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Zinserträge sind aufgrund der momentanen Zinspolitik nur in geringem Maße erzielbar. Die IHK für Rheinhausen zahlte bei den Banken ein Verwahrentgelt für die Guthaben bis Juli 2022.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2022	2021
Ist	845.910,13 €	1.853.794,11 €
Plan	1.633.200,00 €	2.035.000,00 €

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen haben sich Zinsaufwendungen von 779 T€ ergeben. Der Betrag verteilt sich im Wesentlichen auf Pensions- (777 T€) durch Bestands- und Zinsveränderungen, Altersteilzeitverpflichtungen (3 T€) und Beihilferückstellungen (1 T€). Aufwendungen für Verwahrentgelte wurden in Höhe von 67 T€ an Banken gezahlt.

FINANZERGEBNIS

	2022	2021
Ist	-845.851,00 €	-1.853.737,68 €
Plan	-1.633.100,00 €	-2.034.900,00 €

Insgesamt liegt das negative Finanzergebnis aus zuvor genanntem Grund um rund 787 T€ niedriger als der Plan.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	2022	2021
Ist	-1.151.661,13 €	1.128.659,03 €
Plan	-3.681.000,00 €	-2.561.200,00 €

19. Sonstige Steuern

	2022	2021
Ist	13.407,32 €	13.171,21 €
Plan	14.100,00 €	13.800,00 €

Die Sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer (13 T€) und der Kfz-Steuer (0,1 T€) zusammen.

20. JAHRESERGEBNIS

	2022	2021
Ist	-1.165.068,45 €	1.115.487,82 €
Plan	-3.695.100,00 €	-2.575.000,00 €

21. Ergebnisvortrag

	2022	2021
Ist	4.035.059,78 €	2.429.254,96 €
Plan	4.147.257,96 €	1.605.380,00 €

22. Entnahmen aus Rücklagen

	2022	2021
Ist	990.813,00 €	490.317,00 €
Plan	417.424,00 €	969.620,00 €

Die Bildung zweckbestimmter Rücklagen ist durch § 15a Abs. 2 FS eingeräumt. Im Berichtsjahr wurden der Ausgleichsrücklage ein Betrag von 13.790,00 € und der Zinsausgleichsrücklage 977.023,00 € entnommen. Die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ist der Risikoprognose für 2022 geschuldet. Das mit dem Risk-Tool ermittelte Risiko beträgt 2.486.590,00 €. Die Zinsausgleichsrücklage beläuft sich gemäß versicherungsmathematischem Gutachten im Jahr 2022 auf 1.180.200,00 €. Die Zinsausgleichsrücklage dient zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittszinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die Bewertung der Pensionsrückstellungen. Die Berechnung erfolgt auf Basis des Rückstellungsdeltas nach aktueller HGB-Regelung und dem Rückstellungswert gemäß IFRS-Zinssatz.

23. Einstellungen in Rücklagen
a) Ausgleichsrücklage

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

b) andere Rücklagen

davon: [▶ in andere Rücklagen](#)

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

24. Ergebnis

	2022	2021
Ist	3.860.804,33 €	4.035.059,78 €
Plan	869.581,96 €	0,00 €

Über die Verwendung des Ergebnisses in Höhe von 3.860.804,33 € muss die Vollversammlung noch beschließen.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Nachfolgend werden die Posten der Finanzrechnung sowie des dazugehörigen Plan-Ist-Vergleichs erläutert:

1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten

	2022	2021
Ist	-1.165.068,45 €	1.115.487,82 €
Plan	-3.695.100,00 €	-2.575.000,00 €

Wir verweisen auf die Erläuterungen zum Jahresergebnis im Rahmen der Erfolgsrechnung.

2.a) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

	2022	2021
Ist	126.526,16 €	123.441,99 €
Plan	231.100,00 €	163.400,00 €

3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen/ARAP/PRAP

	2022	2021
Ist	453.356,67 €	2.419.466,60 €
Plan	693.000,00 €	1.075.000,00 €

Bei den Pensionsrückstellungen ergeben sich Abweichungen.

4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €

5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €

6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

	2022	2021
Ist	659.136,94 €	-341.480,95 €

Die Summe ergibt sich aus den Veränderungen bei den Forderungen aus den Beiträgen, den Gebühren und Entgelten (- 662 T€), den sonstigen Vermögensgegenständen (+ 8 T€) und den Vorräten (- 5 T€).

7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

	2022	2021
Ist	-4.421,22 €	-97.062,07 €

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Das Finanzstatut der Industrie- und Handelskammern sieht die Planung dieser Position nicht vor. Die Veränderung ergibt sich vor allem aus einer Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-46 T€), der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (-36 T€) und der Zunahme bei den sonstigen Verbindlichkeiten (+ 78 T€).

8. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €

9. CASH-FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	2022	2021
Ist	69.530,10 €	3.219.853,39 €
Plan	-2.771.00,00 €	-1.336.600,00 €

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderung der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva sowie der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

a) Grundstücke und Gebäude

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

b) Technische Anlagen und Maschinen

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

c) Betriebs- und Geschäftsausstattung

	2022	2021
Ist	-44.043,89 €	-23.997,99 €
Plan	-175.100,00 €	-150.000,00 €

Diese Position beinhaltet Auszahlungen für Anschaffungen im EDV-Hardware-Bereich und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens

	2022	2021
Ist	-15.131,27 €	-1.785,00 €
Plan	-120.000,00 €	-40.000,00 €

Im Berichtsjahr wurden Auszahlungen zur Anschaffung von EDV-Software getätigt.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

	2022	2021
Ist	383.057,99 €	76.498,23 €
Plan	290.000,00 €	270.000,00 €

Die Position beinhaltet die Erstattungen der Rückdeckungsversicherung bei Fälligkeit.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

	2022	2021
Ist	-595.411,60 €	-677.961,51 €
Plan	-850.000,00 €	-856.055,00 €

Bei diesen Auszahlungen wird die Entwicklung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung gezeigt.

CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

	2022	2021
Ist	-271.528,77 €	-627.246,27 €
Plan	-855.100,00 €	-776.055,00 €

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf, die in vorgenannten Positionen erläutert sind.

CASH-FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

	2022	2021
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes

	2022	2021
Ist	-201.998,67 €	2.592.607,12 €
Plan	-3.626.100,00 €	-2.112.655,00 €

FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE

	2022	2021
Ist	14.263.198,56 €	14.465.197,23 €

Der Finanzmittelbestand hat sich, bei zahlungswirksamen Veränderungen von -201.998,67 € und einem Anfangsbestand am 01.01.2022 von 14.465.197,23 € zum Bilanzstichtag auf 14.263.198,56 € verringert.

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Objekt Bingen, Mainzer Str. 136, besteht ein langfristiger Mietvertrag bis zum 31.05.2028 mit einer jährlichen Mietzahlung von 38.238,50 €.

Die jährlichen Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen (Kopierer, Kfz) belaufen sich auf 226 T€.

Am 17.11.2022 wurden die letzten Veranlagungen für den Beitrag durchgeführt. Um die periodengerechte Darstellung der Erträge aus Beiträgen zu gewährleisten, wurde am 18. Dezember 2022 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen, eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Danach hätten sich Veranlagungsansprüche von 57 T€ ergeben, die sich aus Forderungen von 103 T€ und Verbindlichkeiten von 46 T€ zusammensetzen.

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Nahestehende Personen sind der Präsident, die Vizepräsidenten, die Präsidiumsmitglieder, die Mitglieder der Vollversammlung, die Mitglieder bestimmter Ausschüsse, der Hauptgeschäftsführer sowie die Geschäftsführer. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB zu marktüblichen Bedingungen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Die Tätigkeit der Mitglieder des Präsidiums, der Vollversammlung und der Ausschüsse erfolgt ehrenamtlich. Es werden weder Aufwandsentschädigung noch Sitzungsgelder bezahlt. Die durch Erledigung einzelner Aufträge erwachsenen Auslagen werden gemäß der Satzung der IHK Rheinhausen in Mainz auf Antrag und gegen Beleg erstattet.

2. Beteiligungen

Eine Übersicht der Beteiligungen der IHK für Rheinhausen ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

3. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung zum 31.12.2022

Präsident	Peter Hähner
Vizepräsidenten	Karl-Wilhelm Faber Michael Kundel
Mitglieder des Präsidiums	Michael Heinz Ulrike Knies Stephan Trautmann Klaus-Dieter Steidl
Hauptgeschäftsführer	Günter Jertz
Stv. Hauptgeschäftsführer	Andreas Resch
Geschäftsführer/in	Tim Wiedemann Dr. Ingrid Vollmer Lisa Haus

4. Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2022

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2022 ist auf unserer Internetseite unter www.rheinhausen.ihk24.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

Sonstige Angaben

5. Anzahl der Mitarbeiter

Personalstand	31.12.2021		31.12.2022	
	Kapazität	Gehälter in T€	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal				
Führungskräfte	5	764	5	728
Wissenschaftliche Mitarbeiter	23,12	1.650	27,63	1.896
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	35,89	1.836	35,64	1.828
Summe	64,01	4.250	68,27	4.452
Sonstige	XXX	XXX	XXX	XXX
Mitarbeiter für Projekt u.ä.	XXX	XXX	XXX	XXX
Personalgestellung	XXX	XXX		
Gesamtsumme	64,01	4.250	68,27	4.452
davon				
in Teilzeit	11,04	XXX	13,26	XXX
befristet	3	XXX	8	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	2,71	XXX
außerdem				
Auszubildende	5	XXX	3	XXX
Trainees	0	XXX	0	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	2	XXX	3	XXX
ATZ inaktiv	0,52	XXX	0,52	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX
Geringfügig Beschäftigte	6	XXX	6	XXX

Die Vergütung der Mitarbeiter basiert auf den Personalwirtschaftlichen Grundsätzen, die am 23. Mai 2005 durch das Präsidium beschlossen wurden.

Mainz, 20.06.2023

gez. Peter Hähner
Präsident

gez. Günter Jertz
Hauptgeschäftsführer

Anlagenspiegel

Anlage 1/6/1

Posten der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2022	Restbuchwerte 31.12.2021
	Anfangs- bestand 01.01.2022	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2022	Anfangs- stand 01.01.2022	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Endstand 31.12.2022		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	228.125,26	15.131,27	0,00	0,00	243.256,53	210.528,26	16.186,27	0,00	0,00	0,00	226.714,53	16.542,00	17.597,00
	228.125,26	15.131,27	0,00	0,00	243.256,53	210.528,26	16.186,27	0,00	0,00	0,00	226.714,53	16.542,00	17.597,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	5.200.000,00	0,00	0,00	0,00	5.200.000,00	922.636,00	52.722,00	0,00	0,00	0,00	975.358,00	4.224.642,00	4.277.364,00
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	29.822,48	0,00	0,00	0,00	29.822,48	28.116,48	1.076,00	0,00	0,00	0,00	29.192,48	630,00	1.706,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	1.364.190,04	44.043,89	0,00	1.202,46	1.407.031,47	1.279.066,04	56.541,89	0,00	0,00	1.202,46	1.334.405,47	72.626,00	85.124,00
	6.594.012,52	44.043,89	0,00	1.202,46	6.636.853,95	2.229.818,52	110.339,89	0,00	0,00	1.202,46	2.338.955,95	4.297.898,00	4.364.194,00
	6.822.137,78	59.175,16	0,00	1.202,46	6.880.110,48	2.440.346,78	126.526,16	0,00	0,00	1.202,46	2.565.670,48	4.314.440,00	4.381.791,00
III. Finanzanlagen													
3. Beteiligungen (A. III. 1.)	139.897,34	0,00	0,00	0,00	139.897,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	139.897,34	139.897,34
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 2.)	14.000.000,00	0,00	0,00	0,00	14.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.000.000,00	14.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 3.)	5.472.600,43	595.411,60	0,00	383.057,99	5.684.954,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.684.954,04	5.472.600,43
	19.612.497,77	595.411,60	0,00	383.057,99	19.824.851,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.824.851,38	19.612.497,77
Anlagevermögen insgesamt	26.434.635,55	654.586,76	0,00	384.260,45	26.704.961,86	2.440.346,78	126.526,16	0,00	0,00	1.202,46	2.565.670,48	24.139.291,38	23.994.288,77

Verbindlichkeitsspiegel	Restlaufzeit					Art und Form der Sicherung
	Gesamtbetrag in €	bis zu einem Jahr in €	von einem bis fünf Jahren in €	mehr als fünf Jahren in €	davon durch Pfandrecht o.ä. gesichert in €	
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2021)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	215.579,26	215.579,26	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2021)	261.609,45	261.609,45	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2021)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis	17.114,09	17.114,09	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2021)	53.469,67	53.469,67	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	288.515,51	288.515,51	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2021)	210.550,96	210.550,96	0,00	0,00	0,00	
davon aus Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2021)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2021)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamt	521.208,86	521.208,86	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2021)	525.630,08	525.630,08	0,00	0,00	0,00	

Rückstellungsspiegel	01.01.2022	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	31.12.2022
	€	€	€	€	€	€	€
B. Rückstellungen							
1. Rückstellungen für Pensionen							
37000 Pensionsrückstellung	26.051.709,00 €	1.228.350,16 €	1.041.885,00 €	1.760.057,16 €	777.303,00 €	0,00 €	26.318.834,00 €
	26.051.709,00 €	1.228.350,16 €	1.041.885,00 €	1.760.057,16 €	777.303,00 €	0,00 €	26.318.834,00 €
2. Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige Rückstellungen							
39000 Altersteilzeit	30.569,00 €	16.616,47 €	0,00 €	169.398,47 €	2.522,00 €	0,00 €	185.873,00 €
39010 Urlaubsrückstellungen	18.325,51 €	18.325,51 €	0,00 €	43.830,80 €	0,00 €	0,00 €	43.830,80 €
39020 Beihilfe	759.097,00 €	95.477,59 €	0,00 €	189.349,59 €	902,00 €	0,00 €	853.871,00 €
39030 Jubiläumsrückstellung	7.687,00 €	818,06 €	0,00 €	192,06 €	87,00 €	0,00 €	7.148,00 €
39900 Versorgungsausgleichszahlung	21.000,00 €	21.000,00 €	0,00 €	21.000,00 €	0,00 €	0,00 €	21.000,00 €
39900 Drucker und Kopierer	43.800,00 €	42.160,87 €	1.639,13 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
39900 Digital Hub Worms + Gutenberg Hub Mainz	40.000,00 €	0,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €	40.000,00 €
39910 Aufbewahrungs u. sonst.Vorschriften	200.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.900,00 €	198.300,00 €
39920 Jahresabschluss Erstellung/Prüfung	43.800,00 €	24.700,00 €	4.500,00 €	28.300,00 €	0,00 €	0,00 €	42.900,00 €
39940 Prüferentschädigung	11.000,00 €	11.000,00 €	0,00 €	11.000,00 €	0,00 €	0,00 €	11.000,00 €
	1.175.478,51 €	230.098,50 €	46.139,13 €	503.070,92 €	3.511,00 €	1.900,00 €	1.403.922,80 €
	27.227.187,51 €	1.458.448,66 €	1.088.024,13 €	2.263.128,08 €	780.814,00 €	1.900,00 €	27.722.756,80 €

Plan – Ist –Vergleich – Erfolgsrechnung – Mindestgliederung 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022
	€	€	€	€	€	€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					10.592.798,41	9.900.000,00
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre			1.615.873,04	1.550.000,00		
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	-1.007.670,50	700.000,00				
- Umlagen Vorjahre	2.623.543,54	850.000,00				
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			8.976.925,37	8.350.000,00		
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	3.499.489,50	4.150.000,00				
- Umlagen lfd. Jahr	5.477.435,87	4.200.000,00				
2. Erträge aus Gebühren					1.414.094,01	1.377.300,00
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung			376.917,31	372.000,00		
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung			243.541,71	195.000,00		
- Erträge aus sonstigen Gebühren			793.634,99	810.300,00		
3. Erträge aus Entgelten					92.260,75	86.700,00
davon: - Verkaufserlöse			10.887,20	8.200,00		
- Entgelte aus Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen			81.373,55	78.500,00		
4. Bestandsveränderungen					-3.051,98	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge					1.881.119,73	1.055.800,00
davon: - Erträge aus Erstattungen			48.599,05	87.500,00		
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen			0,00	0,00		
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderten Wirtschaftsplänen			0,00	0,00		
- Sonstige			1.832.520,68	968.300,00		
Betriebserträge (Summe)					13.977.220,92	12.419.800,00

Plan – Ist –Vergleich – Erfolgsrechnung – Mindestgliederung 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022
7. Materialaufwand					1.141.541,44	1.186.700,00
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			226.864,16	226.500,00		
b) Aufwand für bezogene Leistungen			914.677,28	960.200,00		
Honorare Dozenten (Seminare)	60.799,95	104.400,00				
Prüferentschädigungen	281.090,86	280.000,00				
Sonstige Fremdleistungen	572.786,47	575.800,00				
8. Personalaufwand					7.847.690,97	6.470.100,00
a) Gehälter			4.549.175,85	4.690.000,00		
- Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	4.499.721,07	4.640.900,00				
- Ausbildungsvergütungen	49.454,78	49.100,00				
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung u. Unterstützung			3.298.515,12	1.780.100,00		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	796.666,53	879.600,00				
Renten- u. Hinterbliebenenversorgung/Vorsorge	2.472.427,40	870.500,00				
Sonstiges	29.421,19	30.000,00				
9. Abschreibungen					126.526,16	231.100,00
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			126.526,16	231.100,00		
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und -einrichtungen	52.722,00	52.800,00				
davon: - Abschreibungen auf Anlagen, BGA	38.775,45	72.200,00				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,00	0,00		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					5.167.272,48	6.579.800,00
davon: - sonstiger Personalaufwand			635.057,92	671.000,00		
- Mieten u . Leasing			518.913,00	511.700,00		
- Aufwendungen für Fremdleistungen			950.098,91	1.373.800,00		
- Rechts- und Beratungskosten			226.132,64	330.000,00		
- Bürobedarf, Literatur, Porto, Telekommunikation			451.726,57	486.900,00		
- Präsidentenfonds			0,00	2.500,00		
- Marketing/Öffentlichkeitsarbeit			364.027,29	553.000,00		
- Aufwendungen DIHK			1.118.460,74	1.149.500,00		
- Zuwendungen			0,00	20.000,00		
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude-, Geschäftsausstattung			480.706,75	994.900,00		
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
- Sonstiges			422.148,66	486.500,00		
Betriebsaufwand					14.283.031,05	14.467.700,00
Betriebsergebnis					-305.810,13	-2.047.900,00

Plan – Ist –Vergleich – Erfolgsrechnung – Mindestgliederung 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022
11. Erträge aus Beteiligungen					44,91	100,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					14,22	0,00
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge					0,00	0,00
davon: Erträge aus Abzinsung					0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					845.910,13	1.633.200,00
davon: Aufwendungen aus Abzinsung					778.914,00	1.498.200,00
Finanzergebnis					-845.851,00	-1.633.100,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-1.151.661,13	-3.681.000,00
16. Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis					0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag					0,00	0,00
19. Sonstige Steuern					13.407,32	14.100,00
20. Jahresergebnis					-1.165.068,45	-3.695.100,00

		Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022
		€	€	€	€
Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - Mindestgliederung 2022					Anlage 1/6/5
	Jahresergebnis			-3.695.100,00	-1.165.068,45
-	außerordentliche Erträge			0,00	0,00
+	außerordentliche Aufwendungen			0,00	0,00
1.	Jahresergebnis vor außerordentliche Posten			-3.695.100,00	-1.165.068,45
2a.	+ Abschreibungen	231.100,00	126.526,16	231.100,00	126.526,16
	- Zuschreibungen	0,00		0,00	0,00
2b.	- Erträge Auflösung Sonderposten	0,00		0,00	0,00
3.	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)			693.000,00	453.356,67
a)	+ Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	693.000,00	3.042.042,08		
	- Erträge Auflösung und Verbrauch Rückstellungen	0,00	-2.546.472,79		
b)	+ Bildung Passive RAP	0,00	123.201,92		
	+ Auflösung Aktive RAP	0,00	0,00		
	- Auflösung Passive RAP	0,00	-121.284,23		
	- Bildung Aktive RAP	0,00	-44.130,31		
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00		0,00
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		0,00		
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		0,00		
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens				0,00
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		
6.	Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				659.136,94
	- Zunahme		666.857,81		
	+ Abnahme		-7.720,87		
7.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				-4.421,22
	+ Zunahme		77.964,55		
	- Abnahme		-82.385,77		

		Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022
		€	€	€	€
				Anlage 1/6/5	
Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - Mindestgliederung 2022					
8.	Außerordentliche Posten				0,00
+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		
-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		
9.	Plan-Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit			-2.771.000,00	69.530,10
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sachanlagevermögens				
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-175.100,00	-44.043,89
	a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00		
	Ø Verpflichtungsermächtigung				
	Ø Pauschal veranschlagt				
	Teilsumme				
	b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00		
	Ø Verpflichtungsermächtigung				
	Ø Pauschal veranschlagt	0,00	0,00		
	Teilsumme				
	c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-175.100,00	-44.043,89		
	Ø Verpflichtungsermächtigung				
	Ø Fahrzeuge				
	Ø Pauschal veranschlagt	-175.100,00	-44.043,89		
	Teilsumme				
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-120.000,00	-15.131,27
	Ø Pauschal veranschlagt	-120.000,00	-15.131,27		
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			290.000,00	383.057,99
	Ø Abgang von Beteiligungen	0,00	0,00		
	Ø Abgang von sonstigen Finanzanlagen	290.000,00	383.057,99		
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			-850.000,00	-595.411,60
	Ø Zugang von Beteiligungen	0,00	0,00		
	Ø Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-850.000,00	-595.411,60		
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-855.100,00	-271.528,77

		Plan 2022	Ist 2022	Plan 2022	Ist 2022
		€	€	€	€
				Anlage 1/6/5	
Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - Mindestgliederung 2022					
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen			0,00	0,00
	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ø Investitionskredite	0,00	0,00		
	Ø Kassenkredite	0,00	0,00		
	Teilsumme Kreditaufnahme				
	b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00		
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten			0,00	0,00
	Ø Investitionskredite	0,00	0,00		
	Ø Kassenkredite	0,00	0,00		
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			-3.626.100,00	-201.998,67
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				14.465.197,23
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)				14.263.198,56

1) Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Beteiligungsübersicht

Angaben zur Gesellschaft	Gezeichnetes	Anteil der IHK		Bilanzansatz	Eigenkapital	Jahresergebnis	
	Kapital	%	€	31.12.2022	Geschäftsjahr 2021	2021	2020
	€		€		€	€	T€
1. Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG Ludwigshafen; HRA 3373	3.809.650,00	0,003	130,00	130,00	6.634.813,99	2.083.838	1.122
2. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH Dortmund; HRB 15582	1.000.000,00	0,20	2.030,00	2.030,00	6.198.562,72	1.333.966	649
3. VcR Venture-Capital Rheinhausen Unternehmens- beteiligungsgesellschaft mbH, Mainz; HRB 6952	1.275.000,00	0,98	12.500,00	15.625,00	1.355.912,54	-202.130	-150
4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH, Worms; HRB 12080	315.000,00	2,98	9.400,00	9.400,00	1.871.401,10	-45.311	-15
5. ITB – Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH, Bingen; HRB 22716	81.807,99	12,50	10.226,00	10.226,00	381.872,93	51.078	850
6. Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz; HRB43459	10.357.643,00	0,76	78.546,00	78.546,00	17.356.028,33	132.001	40
7. Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz; HRB 6400	100.000,00	1,50	1.500,00	1.500,00	262.330,14	-24.637	-118
8. IHK DIGITAL GmbH, Berlin; HRB 219919	100.000,00	22,44	22.440,34	22.440,34	2.428.424,40	334.792	24

Lagebericht der IHK Rheinhausen für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Leistungsprofil der IHK

Die IHK für Rheinhausen in Mainz hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts gem. § 1 Abs. 1 des Industrie- und Handelskammergesetzes (IHKG) den Auftrag, die Vertretung der Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft ihrer Region wahrzunehmen. Sie ist insoweit Trägerin öffentlicher Belange, erfüllt hoheitliche Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handelsregisterverordnung, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, dem Güterkraftverkehrs- und Personenbeförderungsgesetz, dem Gaststättengesetz, dem Umwelt-Audit-Gesetz, der Versicherungsvermittlerrichtlinie und schlicht verwaltende Aufgaben auf Grund anderer Rechtsgrundlagen.

Die IHK fokussiert sich auf politischer und kommunaler Ebene auf Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsentwicklung mit vielfältigen wechselnden Projekten. Sie unterstützt Unternehmen durch Information und Vermittlung. Sie organisiert Gesprächs- und Arbeitskreise zu wechselnden Themen.

Die IHK dient allen Unternehmen ihrer Region. Auch die Unternehmen, die sich nicht mit der Rolle der Kammer identifizieren, profitieren vom Solidarverbund. Eine IHK setzt sich generell für günstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein – beispielsweise bei der allgemeinen Besteuerung, der Ausweisung von Gewerbeflächen, der Bauleitplanung oder der Wirtschaftsförderung. Sie ist ein kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft im Sinne echter Selbstverwaltung.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen im Kammerbezirk

Die Unternehmen in Rheinhausen kommen besser durch den Winter als erwartet und blicken wieder etwas zuversichtlicher in die Zukunft. Eine Rezession scheint vorerst abgewendet. Das belegen die Ergebnisse der Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen (IHK) zum Jahresende 2022: Der Konjunkturklimaindex, Gradmesser für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region, hat sich auf 106 Punkte erholt – nach seinem starken Einbruch auf 77 Punkte im Herbst 2022, den schlechtesten Wert seit Beginn der Befragung vor rund 20 Jahren. Die Wachstumsschwelle von 100 Punkten wurde wieder überschritten.

Die verhalten positive Wirtschaftslage steht allerdings auf wackeligen Füßen. Zwar verschafft die Situation auf dem Gasmarkt der Wirtschaft eine große Erleichterung. Auch der Inflationsdruck lässt aktuell nach. Ob der konjunkturelle Lichtblick aber von Dauer sein wird, hängt von der weiteren Entwicklung ab. Dazu gehört auch der Krieg in der Ukraine, der Einfluss der Strom- und Gaspreisbremsen auf die Energiepreise sowie die Corona-Pandemie in China und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Lieferketten.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Unsicherheiten gegenüber der Befragung im Herbst 2022 zwar etwas reduziert, sie bleiben aber hoch: Zum Jahresende 2022 melden 39 Prozent der Unternehmen in Rheinhausen eine gute Geschäftslage, 47 Prozent eine befriedigende und 14 Prozent eine schlechte Lage.

(Quelle: Konjunkturumfrage Winter 2022/2023 der IHK für Rheinhausen)

Der breite Branchen-Mix, starke Unternehmen am Standort und die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld haben dafür gesorgt, dass Rheinhausen vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen ist. Zum Jahresabschluss 2022 zeigt sich der Arbeitsmarkt in Rheinhausen weitgehend unbeeindruckt von Krisen und Unsicherheiten: Die Arbeitslosenquote betrug im Dezember 4,5 Prozent. Vor einem Jahr hatte die Quote ebenfalls 4,5 Prozent betragen.

Mit einer Steigerung des Stellenzugangs im Jahresverlauf um über 2.600 auf nahezu 19.000 Stellen, zeigt sich die Nachfrage nach Arbeitskräften weiter ungebrochen. Es wird jedoch für die Unternehmen immer schwieriger, geeignete Arbeitskräfte zu finden, was sich in der Laufzeit der einzelnen Angebote zeigt: Lag die durchschnittliche Zeit einer Stellenbesetzung Ende 2021 bei rund 120 Tagen, so sind es aktuell bereits rund 140 Tage. Diese Entwicklung ist ein deutliches Zeichen dafür, dass der Fachkräftemangel immer deutlicher spürbar wird.

(Quelle: Agentur für Arbeit Mainz).

Für den Bereich der Ausbildung ist festzustellen, dass die Nachwehen der Corona-Pandemie und die steigende Inflation durch den russischen Krieg viele Ausbildungsunternehmen belastet. Zum einen sorgt die (vermeintlich) unsichere Geschäftslage dafür, dass sich Jugendliche eher für einen weiteren Schulbesuch entscheiden. Zum anderen hält der Trend zu höheren Schulabschlüssen weiterhin an. Aus diesen Gründen hat sich die Bewerberlage für alle Ausbildungsunternehmen deutlich angespannt. Immer weniger Ausbildungsinteressierte stehen als

Bewerber/-innen zur Verfügung. So ist die Zahl der bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Bewerber erneut um 176 gesunken, auf nun 2.388. Wegen dieser Umstände konnten wieder nicht alle Ausbildungsplätze in der Region besetzt werden. Zum Stichtag 30.09.2022 blieben in Rheinhausen 423 Ausbildungsstellen unbesetzt, im Jahr 2021 waren es 387. Bei den eingetragenen Ausbildungsverhältnissen wurde ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr erzielt. Im Kalenderjahr 2022 wurden 2.104 (2021 2074) neue Ausbildungsverträge eingetragen.

Schwerpunkte und Projekte der IHK

Die Organisation von Prüfungen wird weiterhin von den über 1.100 ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern getragen. Nach dem Wegfall der Hygieneregulungen für die Prüfungsdurchführung befindet sich das Prüfungswesen wieder in einem „Normalbetrieb“.

Das Jahr 2022 wurde insbesondere dadurch geprägt, dass alle (Berufsorientierungs-) Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden konnten. Alle geplanten Veranstaltungsformate (Ausbildungsmessen, Berufsorientierung an Schulen, Azubi-Speeddating und Tag der Technik) wurden geplant und auch durchgeführt.

Die Ausbildungsmessen in Mainz und Worms und der Tag der Technik in Mainz und Worms konnten wie geplant in Präsenz stattfinden.

Die BIM Rheinhausen hat mit einem neuen Besucherrekord von über 9.000 Besucher/-innen im Jahr an zwei Messetagen erneut die große Bedeutung von Präsenzveranstaltungen unterstrichen. Als Vorbereitung für die Messe gab es für die Schüler/-innen ein breitgefächertes Webinar-Angebot gemeinsam mit Ausbildungsunternehmen und Institutionen.

Bei den Aktivitäten des Tages der Berufs- und Studienorientierung und beim Ausbildungstalk wurden sowohl Präsenz- als auch Onlinetermine organisiert. Formate wie Walk & Talk wurden etabliert. Hierbei geht es darum als niedrigschwelliges Angebot in den Fußgängerzonen in Rheinhausen (Worms, Bingen, Alzey und Mainz) für Fragen der Ausbildungsinteressierten und Eltern zur Verfügung zu stehen. Ziel ist es bei einem Spaziergang („walk“) über Berufsorientierung zu sprechen („talk“).

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Rheinhausen und der Agentur für Arbeit wurden die Veranstaltungsformate „Deine Chance Ausbildung“ und eine Praktikumswoche in Bingen umgesetzt. Beide Formate dienen dazu, Unternehmen und Jugendliche in Kontakt zu bringen, um Ausbildungsplätze zu besetzen.

Die Tätigkeiten der IHK für Rheinhausen in den Themenfeldern Berufsorientierung, Fachkräftesicherung und internationale Fachkräfte wurden organisatorisch gebündelt und im „Team Fachkräftesicherung“ zusammengefasst.

Projekte zur Berufsorientierung und Fachkräftesicherung

startup@school – Schulen und regionale Wirtschaft vernetzen

Ziele des Bildungsprojektes startup@school sind die Förderung der ökonomischen Bildung und Berufsorientierung an Schulen sowie die Stärkung von Unternehmertum und der dualen Berufsausbildung. Die Schülerinnen und Schüler werden systematisch durch Projektaktivitäten wie die Bearbeitung eines Modulhandbuchs, die Absolvierung eines elektronischen und mündlichen Tests sowie einen Praxiseinblick in ein Unternehmen geführt und schließen mit einem IHK-Zertifikat ab. Dabei können Schulen aus sieben unterschiedlichen Modulen wählen, darunter z.B. Geschäftsidee & Businessplan, Marketing, Soziale Kompetenzen und Nachhaltigkeit. Die einzelnen Projektaktivitäten wurden auch als digitale Bausteine angeboten, was eine flexiblere Durchführbarkeit für Schulen in der aktuellen Zeit ermöglichte. Die IHK für Rheinhausen koordiniert das Projekt, das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz hat die Schirmherrschaft übernommen, das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz fungiert als Multiplikator. Insgesamt 14 Schulen setzen das Projekt um, 30 Partnerunternehmen konnten für startup@school gewonnen werden. Im Jahr 2022 wurde das Bildungsprojekt zudem auf alle rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern ausgeweitet.

Bildungsprojekt IT2School – Gemeinsam IT entdecken

Informationstechnologie nicht nur nutzen, sondern auch verstehen und gestalten. „IT2School – Gemeinsam IT entdecken“ behandelt grundlegende Themen der IT wie Kommunikation, Daten, Programmiersprache und das Zusammenspiel von Hard- und Software. So können Schülerinnen und Schüler Informationstechnologie spielerisch erforschen. Lehrkräfte bekommen dazu Unterrichtsmaterialien an die Hand, die sie praktisch im Unterricht einsetzen können. Partnerunternehmen unterstützen die Umsetzung an den Schulen dabei, sowohl finanziell als auch mit ihrem fachlichen und praktischen Know-how. Das Projekt IT2School wird kooperativ von der IHK für

Rheinhausen und der Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. für die Region Rheinhausen durchgeführt. Es wurde gemeinsam durch die Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e. V. und der Universität Oldenburg entwickelt. IT2School konnte bereits an 20 Schulen mit der Unterstützung von 8 rheinhausischen Partnerunternehmen umgesetzt werden.

Die Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund spielte auch im Wirtschaftsjahr 2022 eine wichtige Rolle.

Zu den Haupttätigkeitsfeldern gehörten:

1) Stärkung der Netzwerke vor Ort: Gute Rahmenbedingungen und Netzwerke vor Ort sind für den Erfolg des Engagements der IHK entscheidend, daher arbeitet die IHK eng mit allen relevanten Partnern zusammen. Seit September 2015 organisiert die IHK einen 2x jährlich tagenden Runden Tisch mit Partnern aus der Wirtschaft, der Verwaltung, der Politik, dem Bildungswesen und der Arbeitsvermittlung und -förderung. In monatlichen Sitzungen eruiert die IHK zudem an vier Standorten gemeinsam mit der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit, den Jobcentern und den Ausländerbehörden Lösungsansätze zur beruflichen Integration von Geflüchteten.

2) Unterstützung mit Qualifizierungsangeboten: Die IHK bietet für Helfer/-innen, die Geflüchtete in Beruf und Alltag unterstützen (Praxistraining „Sprachmittler/-in (IHK)“), für Geflüchtete mit vorhandenen Abschlüssen und Berufserfahrung (Beratung zu Anerkennungsverfahren der IHK FOSA, Modul- und Ergänzungsqualifikationen) und für Geflüchtete, die schnell in den Arbeitsmarkt einsteigen wollen (praxisorientierte Schulungen mit IHK-Zertifikat, Beratung zur berufsbegleitenden Vorbereitung auf Ausbildungsabschlüsse, Unterrichtsverfahren und Sachkundepfahrungen) Angebote zur Qualifizierung.

3) Information der Unternehmen: Die IHK berät ihre Mitgliedsunternehmen auf allen Wegen (persönlich, telefonisch, per E-Mail und in Veranstaltungen) zu allen Fragen – von Details zum Aufenthaltsstatus über die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen bis zur Integration vor Ort – und hat ein ausführliches Online-Angebot aufgebaut. Die IHK bietet mit einem "Arbeitsstab Geflüchtete" Unternehmen eine Plattform zum Austausch mit Netzwerkorganisationen und anderen Unternehmen sowie zur Artikulation von Forderungen gegenüber der Politik.

4) Berufsorientierung und Ausbildungsberatung für Geflüchtete: Neben der persönlichen Beratung von Geflüchteten stehen sowohl den Klassen von Geflüchteten an den Berufsbildenden Schulen als auch individuellen Interessent/-innen alle Veranstaltungen zur Berufsorientierung der IHK (z. B. Berufsinformationsmessen oder Tag der Technik) offen.

5) Integration von Geflüchteten in Praktikum, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung: Gemeinsam mit den Partnern des Ovalen Tisches der Landesregierung hat sich die IHK zur Vermittlung von ausbildungsfähigen und -willigen Geflüchteten verpflichtet.

Als „Azubi-Star“ wurden im Jahr 2022 insgesamt 23 Auszubildende ausgezeichnet, die sich mit Freude und Einsatz in der Ausbildung befinden und darüber hinaus in und neben der Ausbildung etwas Besonderes leisten, beispielsweise durch außerordentliches soziales Engagement oder mit herausragenden sportlichen oder musischen Leistungen. Die feierliche Preisverleihung fand unter der Schirmherrschaft der Mainzer Stadtwerke AG statt. Stifter des Preises "Azubi-Star 2022" ist die Initiative "Ausbildung bringt's", welche von der Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen, der Handwerkskammer Rheinhausen und der Allgemeinen Zeitung gemeinsam mit den regionalen Ausbildungsbetrieben ins Leben gerufen wurde, um den gesellschaftlichen Wert und die vielfältigen beruflichen Chancen der Berufsausbildung stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen.

Im Rahmen der Weiterbildungsberatung haben sich 137 Fachkräfte über Optionen der beruflichen Weiterentwicklung insbesondere über den Weg der höheren Berufsbildung informieren lassen.

Im Bereich der Anpassungsfortbildung bietet die IHK-Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung von praxisnahen Fortbildungsmaßnahmen nach bundeseinheitlichen Qualitätsstandards und entwickelt in Kooperation mit den Betrieben und regionalen Bildungsträgern Praxistrainings mit IHK-Zertifikat. Im Berichtsjahr wurden 29 solcher Lehrgangskooperationen mit insgesamt 246 Teilnehmern durchgeführt. Sach- und Fachkundepfahrungen in den Bereichen Bewachungsgewerbe, Berufskraftfahrer, Güterkraftverkehr, Gefahrgutbeauftragte sowie Taxi- und Mietwagen haben insgesamt 856 Prüflinge absolviert. Unterrichtsverfahren im Bewachungsgewerbe, im Gastgewerbe und für Gefahrgutfahrer haben insgesamt 1.069 Teilnehmer absolviert. Im Auftrag der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (sbb) wurden Stipendien an 81 besonders erfolgreiche Absolventen einer Ausbildung in der Gesamtsumme von 76.565 € ausgeschüttet.

2022 wurde der vom Land Rheinland-Pfalz gewährte Aufstiegsbonus I insgesamt für 154 erfolgreiche Prüfungsabsolventen mit Abschluss der höheren beruflichen Bildung bewilligt. Der Aufstiegsbonus unterstreicht die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und steigert somit die Attraktivität der beruflichen Fortbildung als gleichwertige Alternative zum ersten akademischen Abschluss.

Außenwirtschaft – Beratungsthemen, Netzwerkveranstaltungen und hoheitliche Aufgaben

Sanktionen der Europäischen Union gegen Russland waren mit einer ganzen Kette an Folgen und damit Fragen verbunden: Wer kann meine Ware transportieren, darf ich überhaupt liefern und an wen wende ich mich? Neben den Beratungen wurden daher immer wieder Experten in Webinaren von der Auslandshandelskammer beispielweise organisiert, um die drängendsten Fragen zu klären.

Großes Thema waren auch die Lieferengpässe, die auch durch die Null-Covid-Strategie in China bedingt war. Ziel der IHK war es daher, sowohl durch Webinare wie „Sourcing auf dem Westbalkan“ Unternehmen neue Perspektiven zu geben und einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Hohe Nachfrage an Fachinformationen Wachsendes Interesse an Fachveranstaltungen und Workshops im Bereich International: 2022 nahmen mehr als 1.700 Teilnehmer sowohl online als auch an analogen Events der IHK teil (Fachseminare zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht, E-Commerce, Austausch mit Botschaftern).

Netzwerk stärken – Neuer Expertenkreis Zoll

Die Komplexität der Zollabwicklungen nimmt in den letzten Jahren massiv zu. Aus diesem Grund hat die Abteilung International entschieden, einen Expertenkreis Zoll zu gründen, der den Unternehmen einen sicheren Rahmen bietet, aktuelle Themen zu diskutieren und von den Erfahrungswerten untereinander zu profitieren. Schwerpunkte: die steigende Digitalisierung der Zollprozesse und der Umgang mit Sanktionen

Zweiter Afrika Botschafterdialog 2022

Enge Kooperation mit dem Afrika Verein der deutschen Wirtschaft und dem Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz. Die Rückmeldung der Firmen und die hohe Teilnehmerzahl bestärken die IHK dabei, dass offizielle Treffen mit Botschaftsvertretern für die Firmen gewinnbringend sind.

Hoheitliche Aufgaben

Viele Länder verlangen bei Waren, die in ihr Staatsgebiet eingeführt werden, die Vorlage von Ursprungszeugnissen und von bescheinigten Handelsdokumenten. Gründe hierfür sind beispielsweise die Überwachung von Einfuhrbeschränkungen oder die Anwendung von Antidumping-Maßnahmen. In Deutschland sind für die Ausgabe von Ursprungszeugnissen neben den Landwirtschaftskammern und den Handwerkskammern in erster Linie die 79 Industrie- und Handelskammern (IHKs) zuständig. 2022 wurden allein von der IHK für Rheinessen insgesamt 16.417 Außenwirtschaftsdokumente ausgestellt. Über das gesamte Jahr verteilt wurden ca. 900 Beratungsgespräche im Bereich Zoll und Exportkontrolle geführt.

All diese Projekte und hoheitlichen Aufgaben wurden im Jahr 2022 über mehrere Monate hinweg massiv von den Folgen einer Hackerattacke auf das bundesweite IHK-System gestört. Nur mit IT-Provisorien konnte auch die IHK für Rheinessen ihre Arbeit auf digitaler Ebene fortsetzen. Zwar wurde digitale Kommunikation mit den Unternehmen teilweise stark beeinträchtigt, doch war es am Ende der Kreativität und dem Improvisationsgeschick der IT-Verantwortlichen zu verdanken, dass die IHK-Dienstleistungen in weiten Teilen aufrechterhalten werden konnten.

II. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

Ertragslage

Im Jahr 2022 liegen die Erträge aus Beiträgen mit 10.593 T€ (Vj. 14.257 T€) um 693 T€ über dem Planwert (9.900 T€). Die IHK für Rheinessen hat in ihrer Vollversammlung am 09. Dezember 2021 aufgrund sparsamer Wirtschaftsführung und wegen Sondereffekte bei einzelnen Unternehmen eine Beitragssenkung beschlossen. Der Umlagesatz für das Geschäftsjahr 2022 wurde seinerzeit auf 0,11 % und die Grundbeiträge wurden um rund 20 % gesenkt. Die

Ertragssituation der Sondereffekte hat sich anschließend nochmals verändert, daher wurde eine weitere Beitragssenkung für 2022 und darüber hinaus noch eine für das Geschäftsjahr 2021 möglich. Die IHK für Rheinessen hat in der Vollversammlung am 26. April 2022 Änderungen der Wirtschaftssatzungen für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 beschlossen. Der Umlagesatz für das Geschäftsjahr 2021 wurde nachträglich auf 0,0957 %, für das Geschäftsjahr 2022 auf 0,06% und die Grundbeiträge um rund 30% ausgehend vom Jahr 2021 gesenkt. Die beschlossenen Änderungen wurden in der Veranlagung des Beitrages im Mai 2022 umgesetzt. Insgesamt wurden 1.414 T€ (Vj. 1.396 T€) Erträge aus Gebühren erzielt, was sich mit Mehrerträgen bei den Gebühren der Berufsausbildung (+ 2 T€), Mehrerträgen bei den Gebühren der Weiterbildung (+ 6 T€) und der sonstigen Gebühren (+ 11 T€) im Vergleich zum Vorjahr erläutern lässt. Der Planwert der Erträge aus Gebühren wurde um 37 T€ überschritten, was maßgeblich vor allem mit den Erträgen der Gebühren der Berufsausbildung (+ 5 T€), Erträgen aus Gebühren der Weiterbildung (+ 49 T€), Unterrichtsverfahren und Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe (+ 6 T€), den Gebühren der Versicherungsvermittler (+ 3 T€), bei den Carnets/Beglaubigungen, Bescheinigungen (+ 21 T€), sowie den Mindereinnahmen bei den Mahngebühren (- 47 T€) zurückzuführen ist. Die Erträge aus Entgelten 92 T€ (Vj. 106 T€) liegen im Jahr 2022 aufgrund der niedrigeren Erlöse aus Seminaren, Tagungen und Symposien von (- 3 T€) und Verkaufserlösen (- 10 T€) unter dem Vorjahresniveau. Der Planansatz bei den Erträgen aus Entgelten (87 T€) wurde hauptsächlich aufgrund der Mehrerträge bei den Erlösen aus Seminaren, Tagungen und Symposien (+ 3 T€) und bei den Verkaufserlösen (+ 3 T€) überschritten. Die Veränderungen bei sonstigen betrieblichen Erträgen 1.881 T€ (Vj. 1.626) erklären sich durch Mehrerträge bei den Erstattungen (+ 38 T€) und Mehrerträgen bei den sonstigen Erträgen (+ 217 T€). Die Abweichung gegenüber dem Plan von 825 T€, erklärt sich durch die Abweichungen bei den Auflösungen von Rückstellungen für Pensionen (+ 1.042 T€), von sonstigen Rückstellungen (+ 6 T€) (u.a. für Beihilfe und Jahresabschlusskosten), den Erträgen aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigung (+ 73 T€) und von den sonstigen betrieblichen Erträgen (+ 6 T€) bzw. Mindererträge bei den Erlösen von Ausbildungsmessen (- 9 T€), sowie Mindererträge bei den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherung (- 255 T€).

Der Materialaufwand in Höhe von 1.142 T€ liegt 3,79 % unter dem Planwert (1.187 T€). Die Gehaltsaufwendungen von 4.549 T€ liegen mit 3,0 % (141 T€) unter der Planung. Die Planwertüberschreitung von 1.518 T€ im Bereich der Sozialen Abgaben / Altersversorgungen (3.299 T€) begründet sich insbesondere aus den höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (T€ 1.152) vor allem aufgrund der erstmaligen Bewertung der durch Rückdeckungsversicherungen rückgedeckten Pensionsverpflichtungen nach dem Aktivprimat gemäß IDW RH FAB 1.021. Die Abschreibungen liegen mit 3 T€ unter dem Vorjahreswert (123 T€) und unterschreiten den Planwert 2022 um 105 T€ (45,45 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 5.167 T€ unterschreiten den Planwert um 1.413 T€ (21,47 %), die Veränderungen erstrecken sich über den ganzen Bereich. Insgesamt hat sich der Betriebsaufwand in Höhe von 14.283 T€ gegenüber dem Vorjahr (14.402 T€) um 0,83 % verändert. Unter Berücksichtigung des durch Aufzinsungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB geprägten Finanzergebnisses in Höhe von - 846 T€ (Vj. -1.854 T€) beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit -1.152 T€ (Vj. 1.129 T€). Nach Berücksichtigung von Steuern von 13 T€ (Vj. 13 T€) ergibt sich ein Jahresergebnis von -1.165 T€ (Vj. 1.115 T€). Es wurden Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage von 14 T€ und der Zinsausgleichsrücklage von 977 T€ vollzogen. Das Ergebnis beträgt unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags aus 2021 (4.035 T€) und der o. a. Rücklagenveränderungen von 991 T€ insgesamt 3.860.804,33 €, über dessen Verwendung die Vollversammlung noch entscheiden muss.

Vermögenslage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Bilanz weist zum 31.12.2022 ein Volumen von 39.383 T€ (31.12.2021 40.055 T€) aus und stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	17 T€	18 T€
Sachanlagen	4.298 T€	4.364 T€
Finanzanlagen	19.825 T€	19.612 T€
Umlaufvermögen		
Vorräte	30 T€	35 T€
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	907 T€	1.561 T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.263 T€	14.465 T€

Rechnungsabgrenzungsposten	44 T€	0 T€
PASSIVA		
Eigenkapital	11.016 T€	12.181 T€
Rückstellungen	27.723 T€	27.227 T€
Verbindlichkeiten	521 T€	526 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	123 T€	121 T€

Das Anlagevermögen hat um 145 T€ bzw. die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um 44 T€ zugenommen, das Umlaufvermögen hat um 861 T€ abgenommen. Beim Anlagevermögen war bei den Finanzanlagen vor allem die Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung um 212 T€ erwähnenswert. Bei dem Umlaufvermögen hat sich die Abnahme insbesondere im Bereich der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von 654 T€ und der Flüssigen Mittel von 202 T€ ergeben.

Im Eigenkapital werden die Nettoposition (3.488 T€) unverändert und die Ausgleichsrücklage in Höhe von 2.487 T€ (Vj. 2.500 T€) ausgewiesen. Die anderen Rücklagen (1.180 T€) umfassen ausschließlich die Zinsausgleichsrücklage. Die Zinsausgleichsrücklage dient zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittszinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die Bewertung der Pensionsrückstellungen. Ergänzend wird die Zinsdifferenz zwischen dem IFRS-Zinssatz – und damit dem realistischeren Zinssatz bei Kapitalanlagen – und dem aktuellen gültigen Durchschnitt-zinssatz von 7 Jahren für die Bewertung der Pensionsrückstellungen herangezogen.

Die Rückstellungen in Höhe von 27.723 T€ sind im Wesentlichen von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 26.319 T€ geprägt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 267 T€ erhöht. Danach sind langfristige Verpflichtungen mit dem Erfüllungsbetrag und abgezinst auf den Bilanzstichtag zu bewerten. Maßgeblich für die Abzinsung ist der durchschnittliche Marktzins der letzten 10 Jahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 HGB), wie er von der Deutschen Bundesbank für den Dezember veröffentlicht wird. Auch zur Reduzierung der mit einer betrieblichen Altersversorgung einhergehenden finanziellen Risiken wurde die alte Regelung zur Altersversorgung für Neueinstellungen nach dem 30.06.2005 geschlossen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Beihilfe- und Archivierungsverpflichtungen mit 854 T€ (Vj. 759 T€) bzw. 198 T€ (Vj. 200 T€) sowie Urlaubs- und Altersteilzeitrückstellungen mit 44 T€ (Vj. 18 T€) bzw. 186 T€ (Vj. 31 T€).

Die Verbindlichkeiten betragen 521 T€ (Vj. 526 T€), von denen 215 T€ (Vj. 262 T€) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, 17 T€ (Vj. 53 T€) auf Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie 289 T€ (Vj. 211 T€) auf sonstige Verbindlichkeiten entfielen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Vorjahresvergleich um 2 T€ auf 123 T€ (Vj. 121 T€) verändert. Die Vermögenslage der IHK für Rheinhausen trägt allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitragseinnahmen und Personalverpflichtungen weitgehend Rechnung.

Investitionen

Die IHK hat im Jahr 2022 44 T€ in die Sachanlagen sowie 15 T€ in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Von den Investitionen in die Sachanlagen entfallen allein 3 T€ auf diverse neue Büromöbel und 41 T€ auf IT-Technik der IHK für Rheinhausen. Die Veränderungen beim Finanzanlagevermögen sind aus der Erhöhung von Aktivwerten von Rückdeckungsversicherungen zur Vorfinanzierung der Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 595 T€ entstanden.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich aus dem negativen Jahresergebnis, das um Veränderungen der Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Abschreibungen, den Veränderungen der Aktivposten, wie im Wesentlichen der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen bereinigt wurde. In Folge des positiven Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von 70 T€ (Vj. 3.220 T€) und eines negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit von -272 T€ (Vj. -627 T€) veränderte sich der Finanzmittelbestand zum Stichtag um -202 T€. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes ist um 3.424 T€ besser ausgefallen als geplant. In 2022 wurden Investitionen in Sachanlagen

von 44 T€, in immaterielle Vermögensgegenstände von 15 T€ und Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 595 T€ getätigt. An Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens sind 383 T€ zu verzeichnen.

III. Personalbericht

Die Personalkapazität liegt zum 31.12.2022 bei 68,27 (Vj. 64,01). Die Veränderungen zum Vorjahr begründen sich insbesondere durch die Personalstruktur. Es handelt sich hierbei um eine Stichtagsbetrachtung. Die Kapazitätsveränderungen resultieren insbesondere aus Eintritten, aus Fluktuation und aus Ein- bzw. Austritten in die Elternzeit. Die Anzahl der Ausbildungsplätze betrug im Berichtsjahr 3. Vor allem im Blick auf die gerade in Pandemiezeiten zugespitzte Lage auf dem Ausbildungsmarkt wurde 2022 zum einen ein Team Fachkräftesicherung eingesetzt, um unter anderem neue Schwerpunkte in der Beratung von Unternehmen und potenziellen Auszubildenden zu setzen. Ebenso wurde die kaufmännische und die gewerblich-technische Ausbildungsberatung ab 2022 personell verstärkt.

Da auch die IHK für Rheinhausen mittlerweile in ihrer Personalpolitik Folgen des Fachkräftemangels spürt, beschloss das Präsidium in seiner Sitzung am 23.11.2021 eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von 42 auf 39,5 Stunden. Diese Regelung ist am 1. Januar 2022 in Kraft getreten.

2023 sollen unter anderem drei durch das Präsidium genehmigte Stellen in den zentralen Bereichen Beitrag, Internationales und Öffentlichkeitsarbeit besetzt werden. Auch muss für die rechtzeitige Nachbesetzung langjähriger Beschäftigter vorgesorgt werden, die Anfang 2024 in Vorruhestand gehen werden.

IV. Prognosebericht

Die Wirtschaft in Rheinhausen stand im Herbst 2022 vor einer ihrer stärksten Belastungsproben der vergangenen Jahrzehnte. Neben den Folgen der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine mussten Unternehmen mit Lieferengpässen, Personalmangel und explodierenden Energie- und Rohstoffpreisen ein Bündel an Krisen bewältigen. Auch die Anzeichen einer drohenden Rezession verstärkten sich nach Aussage der rheinhessischen Betriebe. Besonders die Prognosen und Erwartungen der Unternehmen für die Geschäftsentwicklung der kommenden zwölf Monate brachen deutlich ein: Nur noch 8 Prozent der Betriebe rechneten im Frühherbst 2022 mit einer besseren Geschäftsentwicklung, 37 Prozent hofften auf eine gleichbleibende Entwicklung und 55 Prozent befürchteten einen Rückgang.

Als größtes Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung der kommenden zwölf Monate nannten 82 Prozent der Betriebe die Energie- und Rohstoffpreise, gefolgt vom Fachkräftemangel (58 Prozent) und den weiteren Auswirkungen des Ukrainekriegs (57 Prozent). Die Hälfte der Unternehmen machte sich Sorgen um die Inlandsnachfrage und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und damit deutlich mehr als in den Umfragen davor.

Der Mangel an Fachkräften und Auszubildenden blieb hoch: So gaben 55 Prozent der rheinhessischen Unternehmen an, offene Stellen längerfristig nicht besetzen zu können.

Durch die energieintensiven Produktionen war die Industrie in der Region besonders von den hohen Kosten und der unsicheren Versorgung mit Gas und Öl betroffen. Dies belegten auch die Rückmeldungen der Industriebetriebe zu den Einschätzungen der Geschäftserwartungen für die nächsten zwölf Monate: 8 Prozent planten mit einer besseren Geschäftslage, 33 Prozent gingen von einer gleichbleibenden Entwicklung aus und 59 Prozent befürchteten eine schlechtere Situation. (Quelle: Konjunkturumfrage Herbst 2022 der IHK für Rheinhausen)

Geblichen ist als Lichtblick für die gesamte Region der Erfolg der Biotechnologie, die über die Branche hinaus starke Entwicklungsperspektiven bietet. Vor allem die Expansion der Unternehmen am Standort Mainz könnten mittelfristig sehr positive Effekte für die Ertragssituation der IHK für Rheinhausen bedeuten. Zudem wird die Zukunft der Biotechnologie-Branche nach wie vor als großer Standortvorteil für die Region Rheinhausen gesehen. Politisch Verantwortliche in der Landeshauptstadt sowie der rheinland-pfälzischen Landesregierung forcieren daher die Bestrebungen, Mainz und die Region zu einem führenden Biotechnologie-Standort auszubauen. Diese Weichenstellungen werden die IHK für Rheinhausen maßgeblich mit ihrem Ehren- und Hauptamt sowie den Gremien vorantreiben. Auch die geographische Vernetzung eines Biotechnologie-Valleys zwischen Mainz und Idar-Oberstein wird als Zielsetzung weiterhin fokussiert.

Unklar ist auch nach wie vor, wie sich die eingangs beschriebene schwierige Wirtschaftssituation auf die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auswirkt. Problematische Branchen sind vor allem der innerstädtische Einzelhandel, während die Gastronomie und Hotellerie immer mehr über Personalmangel klagt und dies sogar zu verkürzten Öffnungszeiten in der Gastronomie führt. Verschärft hat sich zudem die Nachfolgesituation bei den Unternehmen.

Im Jahr 2023 wählen die Mitgliedsunternehmen turnusgemäß eine neue Vollversammlung. Diesmal wird das „Parlament der rheinhessischen Wirtschaft“ 53 Sitze enthalten. Erklärtes Ziel in der Vorbereitung dieser Wahl ist es, das wichtigste Gremium zu verjüngen und auch mehr Unternehmerinnen für die Vollversammlung zu gewinnen. Markanteste Veränderung bei den Wahlgruppen ist die neue Gruppe Gesundheitswirtschaft als Reflex auf viele Ansiedlungen und Konzentrationen im Bereich der Biotechnologie, die die Region Rheinhausen künftig prägen wird.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Die Prognose der Finanzen der IHK Rheinhausen geht von folgenden Planungen/Annahmen für das Jahr 2023 aus: Die Betriebserträge 2023 werden mit 16.171 T€, die Betriebsaufwendungen mit 21.188 T€ abschließen, so dass ein Betriebsergebnis von -5.017 T€ zu erwarten ist. Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von voraussichtlich -311 T€ und sonstigen Steuern von 14 T€ wurde ein Jahresergebnis von -5.342 T€ für 2023 prognostiziert.

Nachhaltig beeinflusst wurden die Dispositionen zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 von positiven Sondereffekten in der unternehmerischen Tätigkeit einzelner international tätigen Unternehmen und den pandemie-bedingten Erfolgen der Biotechnologiebranche. Die Grundbeiträge wurden um rund 18% und die Umlage auf 0,09 % (Vj. 0,06 %) im Wirtschaftsplan 2023 erhöht.

V. Chancen- und Risikobericht

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK für Rheinhausen wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, wobei das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Diese Abhängigkeit birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Mit der jeweiligen Wirtschaftslage korrespondieren viele weitere Einkunftsarten. So werden die Bereitschaft zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, die Teilnehmerzahlen bei Fort- und Weiterbildungsprüfungen und die Auslastung der Veranstaltungen stark von der jeweiligen wirtschaftlichen Situation beeinflusst.

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen, weil einige Unternehmen weiterhin unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden. Nicht zuletzt der Handel musste schwindende Kaufkraft der Kunden hinnehmen. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen auch Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden.

Die finanzpolitischen Ziele und Bericht zum Risikomanagement:

Die Grundbeitragsstaffel wurde für 2023 um ca. 18 % und der Umlagesatz von 0,06 % auf 0,09 % zum Plan 2022 erhöht. Die IHK ist wirtschaftlich von dem dritten Einflussfaktor der Zins- und Rückstellungsentwicklung für das frühere Versorgungssystem betroffen. Der Zinssatz zur Bewertung der Pensionsrückstellungen entwickelte sich von 2016 von 4,01 % bis 2022 auf 1,78 % mit einem entsprechenden Zinsaufwand. Ein wesentliches finanzpolitisches Ziel im Wirtschaftsjahr 2020 war der von der Vollversammlung getroffene Beschluss zur Beitragsstabilisierung für die Veränderung der Bewertungskriterien der Pensionsrückstellung ab dem Jahresabschluss 2019.

Die IHK für Rheinhausen hat seit dem Jahr 2012 ein eigenes Risikomanagementsystem im Einsatz, das auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen umfasst. Das Risikomanagement und die hinterlegte Ausgleichsrücklage wurden zusätzlich von einem Verwaltungsgericht bestätigt.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2017 wird ein neues IHK-einheitliches Risk-Tool zur Berechnung der einzelnen Risikogruppen und -höhen, für die in der Ausgleichsrücklage vorgesorgt werden soll, verwendet. Die Ergebnisse der Risikoinventur und die Konsolidierung der Einzelrisiken zu einem Gesamtrisiko mit Hilfe des Risk-Tools wurden mit der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan in Form einer Risikoprognose der Etatkommission dem Präsidium und der Vollversammlung zur Erörterung und Beschlussfassung vorgelegt.

Die planbaren Risiken, wie zum Beispiel durchschnittliche Schwankungen der nachrangigen großen Beitragszahler, Risiken im Bereich der Entgelte für Veranstaltungen und Seminare, Renditerisiken etc. sind im Wirtschaftsplan 2023 enthalten. Die nicht planbaren Risiken werden zur Hinterlegung der Ausgleichsrücklage herangezogen. Generell werden immer nur Risiken für das jeweilige folgende Wirtschaftsjahr betrachtet. Zu den nicht planbaren Risiken gehören im Wesentlichen Beitragsschwankungen aufgrund von geänderten Finanzamtsberechnungen aus AKG-Meldungen, Verwaltungsverfahren, der Ausfall der IHK-IT-ERP-Anwendungen oder technischer Systeme und nicht durch Versicherung abgedeckte Haftungsschäden aus Dienstleistungen.

VI. Nachtragsbericht

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Mainz, 20.06.2023

gez. Peter Hähner
Präsident

gez. Günter Jertz
Hauptgeschäftsführer